

WIR ONLINE MAGAZIN



26. Oktober 2022

Das bankunabhängige Monats-Magazin für die ganze Familie für über 20'000 WIR-Verrechner

Weihnachts-Wunder-Land am Bodensee
Start am Freitag, 4. November 2022

Das
WIR Network
Ostschweiz sagt
Dankeschön
Jetzt noch anmelden!
Mehr darüber
Seite 19

WIR ne+work



90 % WIR
auf das gesamte
Sortiment von
Damen-, Herren-
Kinder- und
Outdoor-
schuhen

On Schuhe bei Degiacomi in Chur und Thusis

Degiacomi bietet in der Region Südostschweiz die grösste Auswahl an On Schuhen für Freizeit, Sport und Outdoor.

In On Schuhen hast du ein unglaublich leichtes Geh- und Laufgefühl. Anders gesagt: Laufen wie auf Wolken.

Wenn du mit einem On-Schuh auf dem Boden auftrittst, federn äusserst adaptive Cloud-Elemente vertikale und horizontale Kräfte ab. So landest du weich und kannst direkt weiterlaufen. Gleichzeitig wird die Muskelermüdung dadurch reduziert. CloudTec® ist das erste System, das nicht nur bei der Landung für Dämpfung sorgt. Sobald du auf dem Boden aufkommst, bilden die Cloud-Elemente eine solide Basis für einen natürlichen, kraftvollen Abstoss.

Entdecke die grosse Modellauswahl der ON Schuhe für Sie und Ihn bei Degiacomi.

257-40-3007
259,90



526-11-0002
199,90



526-21-0007
190,00



527-21-0007
199,90



527-22-0001
210,00



527-37-0001
190,00



633-75-0001
280,00



660-00-8052
220,00



660-14-0001
199,90



660-15-0001
240,00



660-80-0016
240,00



660-80-0020
240,00



DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

THUSIS Neudorfstrasse 31 081 630 00 20
info@degiaconi.ch www.degiaconi.ch



Laufgut Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Ihr Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik / Schuhservice

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 0812 500 500
www.laufgut-degiacomi.ch



Besuchen Sie unseren Onlineshop unter www.degiaconi-schuhe.ch
und stöbern Sie sich ganz bequem von zu Hause aus durch unser Angebot.
www.degiaconi-schuhe.ch



Zeitumstellung auf die Winterzeit

In der Nacht vom 29. Oktober auf den 30. Oktober findet die Zeitumstellung von Sommerzeit auf Winterzeit statt. Dabei wird die Uhr um 03.00 Uhr auf 02.00 Uhr zurückgestellt. Am 30. Oktober gewinnt man also eine Stunde dazu. Für die Wintertage bedeutet dies, dass es morgens früher hell und abends früher dunkler wird.

WIR ne+work

Impressum

Herausgeber:

WSmarketing, Walter Sonderer,
Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti
wsmarketing-rossrueti.ch
079 207 81 26 - T 071 925 30 35

Erscheinungsweise:

12 x jährlich als Hauptausgabe
12 x jährlich als Reminder-Ausgabe

Nächste Ausgabe:

Freitag, 11. November 2022
Reminder-Ausgabe 25. November

Satz & Gestaltung:

Walter & Dominique Sonderer

Redaktionelle Mitarbeiter:

Daniel Flury, Vloggy Strohm,
Walter Jesy Sutter, Mary Mathis,
Stefan Gall, @DEIKE PRESS

Titelbild: Weisses Rössli Staad

Inhalt

Vorsicht Explosionsgefahr	S. 5
Weihnachts-Wunderland am Bodensee	S. 6 + 7
Der Hut - Kopfschmuck im Wandel der Zeit	S. 9
Büchertausch im Netzzeitalter	S. 11
Leben auf Pump	S. 12
WIR-Network-News	S. 16 - 31
Zeitvertreib mit Suchtfaktor	S. 32
Online-Rätselspass	S. 33
Swiss Mountain Hand Bägs - eine Erfolgsgeschichte	S. 35 - 38
73 Tage Winterzauber Bazenheid	S. 42 - 45
Warum feiern wir Halloween?	S. 47
Reifen, Felgen, Service von den Profis	S. 48 + 49
Superlative auf den Spuren von Wilhelm Tell	S. 50 - 55
Edelholz ist unsere Leidenschaft ...	S. 56 + 57
Familienbetrieb geht innovative Wege	S. 58 - 62
Schnapsschuss des Monats	S. 65
Unterhaltung pur	S. 70 + 71
Das grosse Bücherquiz	S. 73
Gastroseiten - "Wir verwöhnen Sie gerne"	S. 76 - 83

AUGEN AUF UND GEWINNEN!

GEWINNSPIEL FÜR ALLE!
Ob gross ob klein, ob Privat oder als KMU, alle können mitmachen und gewinnen!



WIR ne+work

**Gewinnen Sie eine
4-farbige Seite in
unserem Magazin**

In unserer aktuellen Ausgabe finden Sie das oben abgebildete "WIR-
Network-Logo. Solche Logos sind im ganzen Magazin versteckt.
Zählen Sie die Logos und mailen Sie die richtige Anzahl mit ihren Kon-
taktdaten und dem Vermerk "Augen auf" an: wsonderer@bluewin.ch

Sagen Sie "Dankeschön" • Machen Sie ihrem Ärger Luft • Zeigen Sie ihr künst-
lerisches Talent • Machen Sie auf eine Veranstaltung aufmerksam • Sagen Sie
wieder einmal "ich liebe Dich" • Präsentieren Sie Ihr KMU • Schreiben Sie uns
eine Geschichte • Zeigen Sie uns Ihr Hobby oder verschenken Sie die gewon-
nene Seite einem Freund oder Geschäftspartner!

Die Gestaltung und den Inhalt der Seite bestimmen Sie!

Wir helfen Ihnen gerne dabei

Mailen Sie uns die richtige Anzahl WIR-Network-Logos in diesem
Magazin mit dem Vermerk "Augen auf" an: wsonderer@bluewin.ch

Unter allen richtigen Lösungen entscheidet das Los!

Vorsicht Explosionsgefahr



© Döring/DEIKE

• Es könnte so harmonisch sein, wenn da nicht diese eine Sache wäre. Ein kleiner Fehler, der dem Schöpfer des Universums unterlaufen sein muss. Wie sonst ist es zu erklären, dass eine dahingesagte Feststellung schnurstracks ins Desaster führt? Täglich gehen uns ungefähr 16000 Wörter über die Lippen, Missverständnisse zwischen den Geschlechtern sind da vorprogrammiert.

• Schon Lortot wusste, dass eine einfache Aussage Explosionsgefahr birgt: „Ich will hier nur sitzen“ – ein Satz wie Dynamit, der in seiner provozierenden Einfachheit wie geschaffen dafür ist, eine Ehekommunikationshöhle zu entfachen. Wird einem Partner die

simple Frage „Gefällt dir mein neues Kleid?“ gestellt, schnappt für ihn in Wirklichkeit eine Falle zu. Denn was sagt er, wenn sie stolz vor dem Spiegel steht, er das neue Outfit aber als Fehlkauf empfindet?

• Zugutehalten muss man der Männerwelt, dass sie allein schon aus evolutionsbiologischen Gründen nicht dazu befähigt ist, die richtige Antwort zu geben. Sobald ein Mann seinen Mund öffnet, aktiviert sich seine linke Hirnhälfte – die analytische. Er ist einfach nicht dafür gemacht, feine Sprachnuancen wahrzunehmen und auf spielerisch verpackte Gesprächsversuche diplomatisch einzusteigen. Da er seine Antwort

ten lieber durch Fakten stützt, greift er mit seiner Antwort oftmals daneben. Zudem erschwert ihm seine soziokulturelle Prägung (Stichwort „Indianerherz kennt keinen Schmerz“) das Kommunizieren auf emotionaler Ebene.

• Ein, wenn auch freundlich gemeintes, „Sieht nett aus!“ reicht einer Frau wiederum als Antwort natürlich nicht. Diese Erwiderung ist in ihrer Pauschalität kaum zu überbieten, schließlich möchte sie mit ihren besonderen Vorzügen wahrgenommen werden und sich darin bestätigt wissen. Und wie machen wir es jetzt? Am besten wohlüberlegt – und das auf beiden Seiten.

von Åkerman/DEIKE

ZENTRA PRINT

Visitenkarten - Flyer - Broschüren
Briefpapier - Kuverts - Werbebänder -
Bierdeckel - Tischset und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIR



www.zentra-print.ch

Weihnachts-Wunder-Land

Start am
4. November 2022

Bodenseehotel
«Weisses Rössli»
Hauptstr. 69
9422 Staad

Tel. 071 855 15 15
Fax 071 855 15 18
info@weissesroessli.ch
www.weissesroessli.ch

[Speisekarte
hier anklicken](#)

Bodenseehotel «Weisses Rössli» St



am See

Genuss pur, umgeben von einer schweizweit einzigartigen Winterlandschaft mit begehbaren und beheizten Weihnachts-Kugeln, Iglu, und Zelt geniessen die Gäste des Bodenseehotel «Weisses Rössli» in Staad am schönen Bodensee.



Staad



Erleben Sie mit Ihren Kunden, Mitarbeitern, Freunden oder der Familie auf der Seeterrasse am Staader Bodenseeufer einen unvergesslichen und einzigartigen Abend. Die

Kugeln können zu verschiedenen Zeitfenstern gebucht werden. Nicht nur die Gäste in den Weihnachtskugeln haben Freude, auch vom Restaurant aus bietet sich so ein schöner Anblick auf Garten und See.

Für die kleinen Gäste

Das begehrte Rössli-Karussell ist für die kleinen Gäste kostenlos.

Es stehen folgende Kugelgrößen zur Verfügung:

- 5 x 8er Kugeln
- 2 x 2er Kugeln
- 1 x 50-iger Iglu
- 1 x 50-iger Zelt

Die Kugeln sind an folgenden Zeiten buchbar:

- 11.30 – 14.00 Uhr
- 17.00 – 19.30 Uhr
- 20.15 – 23.00 Uhr

Alles beheizt!

Das aufgestellte Rössli-Team freut sich auf Ihren Besuch



Gerne 50% WIR

Mehr Infos unter:
www.weissesroessli.ch





Die all in one-Software für Ihr Business

Einmal eingeben. Und die Daten sind überall verfügbar, wo sie gebraucht werden.

Adressen, Artikel, Aufträge, Fakturierung, Termine, Aufgaben, Zeiterfassung....



www.wmc.ch



Bürolösung für Gewerbe und Dienstleister

ab ~~59~~.- 29.- / Monat
100% WIR



WMC IT Solutions AG
Kägenstrasse 10
CH-4153 Reinach BL 1
Telefon +41 61 716 11 11
info@wmc.ch



Der Hut

Kopfschmuck im Wandel der Zeit

Wer gut behütet durchs Leben geht, muss nicht zwangsläufig einen Hut tragen. Aber dass viele Redensarten im Deutschen, auch wenn der ursprüngliche Sinn vielleicht verloren ging, etwas mit Hüten am Hut haben, spricht für dessen kulturgeschichtliche Bedeutung.

Bereits im Altertum unterschieden Hüte ihre jeweiligen Träger von Krethi und Plethi: Wenn die Römer einen Sklaven in die Freiheit entließen, bedachten sie ihn mit einem Hut. Ob sich der Glückliche anschließend selbst noch ein Hütchen aufsetzte – sprich, die neu gewonnene Unabhängigkeit feucht-fröhlich feierte – oder einfach nur seinen Hut nahm, sei mal dahingestellt. Galt also der Hut zunächst als äußerliches Zeichen der Freiheit, kam im Mittelalter noch eine weitere Symbolik hinzu: Wer etwas auf sich hielt, ging nicht mehr ohne. Wer seinem Mitvolk bedeuten wollte, nicht irgendwer zu sein, sondern amtlicher Würdenträger, reicher Kaufmann oder mindestens von Adel, trug Filzcreations mit Leinen- oder Wollfaser, geschmückt mit Reiherfedern und Agraffen. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen im Laufe der nächsten Epochen fand auch ein Wechsel in der Kleiderordnung statt. Der Hut wandelte sich vom reinen Statussymbol immer mehr zum stylischen Accessoire. Zwar galt noch im 19. Jahrhundert die Faustregel: je größer der Zylinder, desto wichtiger die Person; doch auch weniger bedeutende Zeitgenossen fanden nun zunehmend Gefallen daran, sich etwas auf den Kopf zu stülpen. Die Hutformen wurden spezifischer und individueller, sodass sie als Erkennungsmerkmal für bestimmte regionale, berufliche oder religiöse Gruppen dienen konnten: der mexikanische Sombrero; der Tiroler (von manchen nichtalpinen Scherzbolden auch als „Jodlerdeckel“ verunglimpft); der waldgrüne Jägerhut; der breitkrempige Kalabreser der Zimmermannsgesellen; der bei orthodoxen Juden beliebte schwarze Homburger. Gehörte der Hut noch in



den 1950er-Jahren zum unverzichtbaren Requisit des korrekt gekleideten Kleinbürgers, erlebte der Handel mit Kopfbedeckungen Ende der 1960er dann einen regelrechten Niedergang. Das hatte zwei Gründe: Erstens erwies sich im Zuge der fortschreitenden Motorisierung das gute Stück beim Ein- und Aussteigen in den eigenen PKW oft als hinderlich, zweitens suchte die junge 1968er-Generation den politischen Neuanfang und wollte sich die „alten Hüte“ ihrer Väter nicht mehr aufsetzen. Erst seit den 1980er-Jahren erlebt die Hutmode einen erneuten Aufschwung, nicht zuletzt durch schrille Vorbilder wie die Popikonen Boy George oder,

aktueller, Lady Gaga.

Heutige Hut-Designer orientieren sich an Comics, Romanen oder Kinofilmen. – Wobei für Hollywood der Hut schon immer zur Grundausstattung kleiner und großer Helden zu gehören schien. Denn, mal ehrlich: Was wäre Charlie Chaplin ohne seine Melone? Was John Wayne ohne seinen Stetson, Humphrey Bogart ohne Trenchcoat und Schlapphut und was Indiana Jones ohne seinen wüstenstaubbraunen Fedora, der ihm selbst in den abenteuerlichsten Situationen auf dem Schädel sitzt wie festgewachsen?

Maxeiner/DEIKE

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

WIR unterbreiten Ihnen gerne Angebote von Bautafeln, Signaletik und Leuchtwerbung inkl. Montage in der ganzen Deutschschweiz mit hohem

WIR Anteil: info@groll.ch / Tel. 081 353 79 00



PREISBEISPIEL

Bauzaunbanner

3350 x 1720 mm

Inkl. Saum und Ösen,

Material 360 g/m²,

mit 100% WIR

35Stk 400.- CHW

100% WIR

BANNER / MESH | BESCHRIFTUNGEN ALLER ART
SCHILDER / AUFKLEBER | GRAFIK / LAYOUT

groll
werbetechnik & gravuren

Sie haben da etwas liegen lassen



Büchertausch im Netzzeitalter

Wenn Sie mit dem Staubwedel vor dem Bücherregal stehen, beschleicht Sie dann manchmal der Gedanke, dass Bücher doch eher zum Lesen als zum Aufbewahren gedacht sind? Diese Idee ist vermutlich so alt wie die Druckkunst selbst und führt seit Jahrhunderten zur Gründung von privaten Buchzirkeln und Lesegesellschaften, in denen Bücher ausgetauscht oder zu gemeinschaftlich genutzten Leihbüchereien zusammengeführt werden. Mit dem Internet hat das Lektüre-Teilen nun eine globale Dimension hinzugewonnen.

Was seit 2001 unter dem Namen „BookCrossing“ (wörtlich etwa: „Buch-Wechsel“) aufgebaut wird, ist nichts anderes als der größte Buchtauschring in der Geschichte der Menschheit. Die gigantische private Leihbibliothek lagert in Bücherschränken auf der ganzen Welt. Täglich verzeichnet die Webseite www.bookcrossing.com Hunderte Neuanmeldungen. Die Mitgliederzahl nähert sich der Million. Spitzenreiter sind die USA, Kanada und Deutschland. Das Mitmachen beim Büchertausch ist

kostenlos und anonym und funktioniert nach dem Prinzip: „Read, Register, Release“. „Lesen, Registrieren, Weitergeben“. Für jedes teilnehmende Buch wird mit wenigen Mausklicks eine Registerkarte angelegt, auf der sein Weg von Leser zu Leser dokumentiert wird. Die Nummer, die das Buch online zugeteilt bekommt, schreibt man auf das Buchcover, zusammen mit einer Aufforderung, die ins Auge springt, etwa: „Nimm mich mit!“ oder „Buch auf Reisen“. Auch das Logo der BookCrosser darf mit auf den Umschlag: ein putziges gelbes Büchlein, das tapfer in die Welt hinausmarschiert. Zur Buchweitergabe haben sich verschiedene Methoden etabliert. Das einsame Hobby des Lesens stiftet auf diese Weise Gemeinschaft: Viele BookCrosser treffen sich zu regelmäßigen Büchertausch-Stammtischen, oder sie kontaktieren einander über das Internet und schicken die Bücher per Post auf die Reise. Einige Buchexemplare haben es bereits zu legendärem Ruhm gebracht. Reiseweltmeister ist derzeit ein Comic mit dem

passenden Titel „Der seltsame Bücherfreund“, der auf drei Kontinenten fast fünfhundertmal gelesen wurde. Die aufregendste Art der Weitergabe besteht darin, Bücher in der freien Wildbahn „auszusetzen“, vorzugsweise an einem Ort, der gut besucht und vor Regen und Aufräumkommandos geschützt ist. Beliebte öffentliche Verkehrsmittel, Wartezimmer und Schulen, doch wurden auch schon aus Umkleidekabinen, Fahrschulautos und Seilbahngondeln Bücherfunde gemeldet. In einigen Städten sind originelle Tauschstationen entstanden: Das Lesefutter wartet auf dem Marktplatz im „Offenen Bücherschrank“ oder im Stadtpark zwischen den Zweigen spezieller „Bücherbäume“. Sobald man ein Buch weitergereicht oder ausgesetzt hat, gibt man auf der Registerkarte im Internet den neuen Standort an. Dadurch wird auch eine aktive „Bücherjagd“ möglich, das „BookHunting“. ein der Schatzsuche verwandtes Hobby. Als selbst ernannte „Buchbefreier“ lassen sich die BookCrosser immer wieder öffentlichkeitswirksame Aktionen einfallen. Ihr Motto: „Regalhaltung von Taschenbüchern ist Literaturquälerei!“

Oertner/DEIKE

Leben auf Pump



Ob der einfache Überziehungskredit, das Baudarlehen, die Raten beim Waschmaschinenkauf oder das Zahlen mit Kreditkarte . sich Geld ausleihen gehört zum täglichen Leben. Und da es diese Kredite nicht umsonst gibt, kann Geldverleihen in der Regel auch richtig reich machen.

Kredite sind so alt wie die Menschheit. Schon bei den Sumerern im 4. Jahrtausend v. Chr. war es üblich, für 1 Scheffel geliehenes Saatgut mindestens 1 1/4 Scheffel der anschließenden Ernte zurückzuzahlen; in Notzeiten verlangte man natürlich wesentlich mehr.

Im 4. Jahrhundert verbot die christliche Kirche den Gläubigen, Zinsen zu verlangen oder zu zahlen; derartige Geldgeschäfte wurden zur Sünde erklärt. Karl der Große übernahm das

Verbot im 9. Jahrhundert in weltliches Recht. Juden blieb es jedoch erlaubt, Geld zu verleihen, wenngleich nur an Nicht-Juden. Trotz des Zinsverbots wurde die christliche Kirche aber größte Darlehensnehmerin. Sie sicherte die Kredite durch Schuldurkunden auf Grundbesitz ab; wie viel Zinsen sie damals für ausgeliehenes Geld bezahlte, ist schwer zu rekonstruieren, da Zinszahlungen wohlweislich nicht ausgewiesen wurden. Andere Quellen belegen jedoch, dass Zinsen im Mittelalter meist recht hoch waren: Von einem Nürnberger Händler Anfang des 14. Jahrhunderts weiß man, dass er über jüdische Mittelsmänner Kredite mit Zinssätzen bis zu 220 Prozent vergab. Das Risiko des Händlers war allerdings auch hoch: Mit Ausnahme der deutschen Städte waren die Kreditnehmer . Fürsten, Könige, Kaufleute . keine sehr verlässlichen Rückzahler.

Der Bedarf an fremdem Kapital war im Mittelalter jedoch noch vergleichsweise gering. Mit dem Aufschwung im Fernhandel seit der Entdeckung Amerikas und mit dem Aufstieg der Städte zu Machtzentren änderte sich das. Es war das Zeitalter der Fugger, besonders das von Jakob Fugger (1459.1525), der die Augsburger Handelsfamilie zum reichsten und mächtigsten Unternehmen seiner Zeit machte. Jakob fungierte für vermögende Kirchenleute als diskreter Bankier und verlieh Geld an Fürsten, Könige und den Kaiser. Statt Schuldscheine ließ er sich sogenannte Kuxen ausstellen, das sind Anteilscheine mit Gewinnanspruch . am Ende kontrollierte er auf diese Weise die gesamte Silbererzförderung in Europa. Seinen politischen Einfluss festigte er, indem er sich nicht nur auf seine Rolle als Kreditgeber der Herrscher verließ, sondern gleich auch noch die Gehälter von deren Beratern und Entscheidungsträgern zahlte.

Ab dem 18. Jahrhundert und vor allem seit der Industrialisierung waren es dann jedoch keine derartigen Privatunternehmen mehr, die den Staat und die Wirtschaft finanzierten; es bildeten sich große Kapitalgesellschaften. Für die Bedürfnisse des "kleinen Mannes" entstanden derweil die Sparkassen; Geld lieh der sich jedoch nur im Notfall. Während in den USA bereits nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine große Kreditfreudigkeit einsetzte, blieb das Geldausleihen bei uns noch lange verpönt. Heute bereitet das weniger Schwierigkeiten, und man gönnt sich gerne mal ein paar "vorfinanzierte" Freiheiten, die gar nicht notwendig sind. Dass man es dabei aber auch übertreiben kann . sei es als Kreditnehmer, als Kreditgeber oder Spekulant , zeigt die derzeitige Wirtschaftskrise.

Parakenings/DEIKE





J. Eisenring AG

e Architektur und Vermittlung

9500 Wil

Tel. 071 913 36 70

Fax 071 913 36 71

www.e-arch.ch

info@e-arch.ch



Zu verkaufen Eigentumswohnungen:

- 9055 Bühler, Bleichelstrasse 5

3½ Zi.-Wohnung 95 m² Netto-Wfl. Fr. 680'000.00

- 8725 Gebertingen, Zelgstrasse

3½ Zi.-Wohnung 104 m² Netto-Wfl.
Wohnen 46 m², Fr. 780'000.00

- 8725 Gebertingen, Zelgstrasse

4½ Zi.-Attikawhg. 147 m² Netto-Wfl.
Wohnen 50 m², Terrasse 128 m² Fr. 1'580'000.00

e Architektur und Vermittlung

Grafik
Text
Website



100 % WIR

**70% WIR auf Drucksachen, Blachen, Plakate,
Displays, Schilder, Broschüren, Blöcke u.v.m.**

Tel. 041 340 75 66
stockermedia.ch/wir

STOCKERMEDIA //



WIRcard plus & Mobile Banking: besser, schneller, sicherer.

Die Bank WIR baut den Kundennutzen für Kartenzahlungen aus und macht das Smartphone mit Mobile Banking zur digitalen Bank für unterwegs.

Debit Mastercard WIRcard Plus (DMC/WIR)

Die neue DMC/WIR wird ab November 2022 die bisherige V PAY WIRcard plus ablösen und bietet wesentliche Vorteile: Die Karte funktioniert überall im WIR-Netzwerk und ist weltweit im Mastercard-Netzwerk einsetzbar. Die Konditionen bleiben gleich.

Features:

- Mehr Funktionen, gleicher Preis
- Zahlen & Bargeldbezug weltweit
- E-Commerce: bezahlen im Onlineshop
- Self-Service-Funktionen mit App debiX+
- Mobile Payments (Apple, Google, Samsung)
- Höhere Kartenlimiten
- Kontaktloses Bezahlen
- Hotel- & Mietwagenreservierungen

Praktisch: In WIR-Geschäften, die mit den Wallee-Karten-Terminals (www.wallee.com) arbeiten, können Sie WIR/CHF-Zahlungen in einem Durchgang abwickeln.

Mobile Banking via Smartphone

Seit dem 15. August ist Ihr Smartphone auch eine mobile Bank. Mit dem Mobile Banking können Sie unterwegs Zahlungen machen, Ihren Kontostand prüfen oder bequem QR-Rechnungen einscannen. Die Installation der App ist simpel und geht schnell.

Features:

- Sicheres Loginverfahren
- Vermögensübersicht, Kontoabfrage
- Zahlungen & Daueraufträge
- Scanfunktionen für QR-Rechnungen in CHF & WIR
- Anzeige & Teilen von e-Dokumenten
- Kartenverwaltung: Übersicht, Geoblocking & Sperrung
- Börsenaufträge für Bank-WIR-Stammanteile



Mehr zum Thema: wir.ch/bezahlen

«Eine Investition,
die sich auszahlt.»

Stammanteile der Bank WIR

Werden
Sie Bank-
besitzerIn

wir.ch/stamman

WIR ne+work

Das neue unabhängige WIR-Netzwerk



Ist Ihr KMU bereits WIR-Verrechner oder sind Sie einfach interessiert an dieser einmaligen Alternativwährung für kleine und mittelständische Unternehmen? Werden Sie ein Mitglied vom WIR-Network. Sie erhalten viele Inputs zur WIR-Verrechnung. Als Mitglied sind Sie zu unseren Treffen und Veranstaltungen eingeladen. Entdecken Sie den Mehrwert von WIR. Zur Teilnahme am WIR-System benötigt Ihre Firma ein WIR-Konto, welches Sie bei der Bank WIR eröffnen können. Registrieren Sie sich für weitere Informationen unter: www.wir-netz.ch



Gemeinsam heisst WIR

WIR ne+work

* ein unabhängiges Netzwerk der WIR-Geld Verrechner



WEISCH NO?



partner network
Ostschweiz





Das WIR-Partner Network Ostschweiz sagt Dankeschön

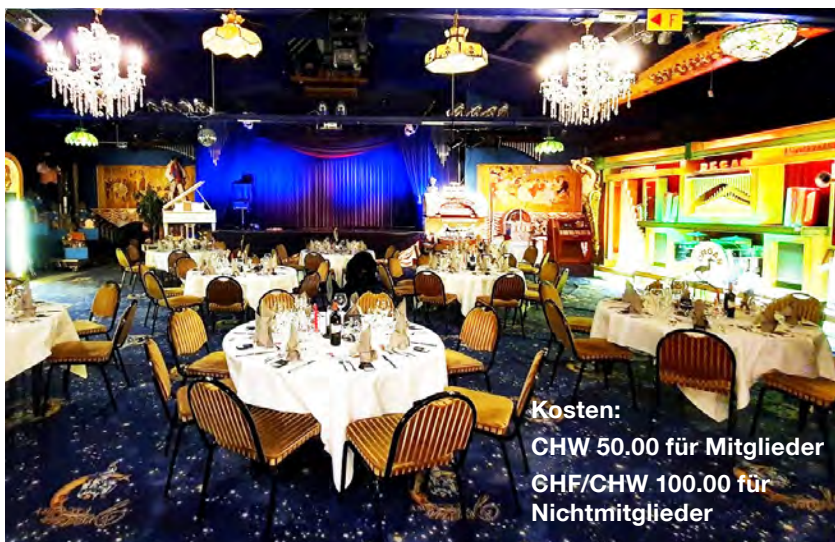
Geniessen Sie zum Abschieds des WIR-Partner Network Ostschweiz einen aussergewöhnlichen Abend in der Dreamfactory in Degersheim.

Treffen Sie WIR-Freunde und Bekannte. Netzwerken Sie in einem besonderen Ambiente nach Lust und Laune.

Tauchen Sie ein in den Zauber von Hollywood. Spazieren Sie durch die Tore der Dreamfactory Degersheim für ein unvergessliches Event-Erlebnis, ein Spektakel der besonderen Art. Verwöhnen Sie sich mit kulinarischen Köstlichkeiten und lassen Sie sich verzaubern in einer einzigartigen Mischung aus Magie, Dreamgirls und Las Vegas!

**Samstag,
3. Dezember 2022**

**Dreamfactory
Weierwiesstr. 8
9113 Degersheim**



Kosten:
CHW 50.00 für Mitglieder
GHF/CHW 100.00 für
Nichtmitglieder

Programm:

- 17.30 Uhr Eintreffen der Gäste
- 18.00 Uhr Begrüssung und Apéro
- Rundgang durch die preisgekrönten «Zauberwelten»
- Diner Spectacle

Anmeldung:

Anmeldung bis 18. November 2022
www.wir-network.ch/ostschweiz
wsonderer@wir-network.ch

Einzahlung bis 20. November 2022:

CHW:
IBAN: CH16 0839 1012 7705 3000 0

CHF:
IBAN: CH79 0839 1012 7705 3100 0

WIR ne+work

Schaffhausen

Marcel Hug zu Gast in Schaffhausen

Auf Einladung des WIR-Network Schaffhausen und der JCI Schaffhausen (Junge Wirtschaftskammer Schaffhausen) gewährte der erfolgreiche Rollstuhlsportler Marcel Hug einen Einblick in sein Leben.



Markus Moser (links) als Präsident der Jungen Wirtschaftskammer und Lasse Pfenninger vom WIR-Network Schaffhausen mit ihrem prominenten Sportgast Marcel Hug und einer in Tokio gewonnenen Goldmedaille.

PARASPORT. Nach seinem vierfachen Goldmedaillengewinn an den Paralympischen Spielen in Tokio 2021 gehört Marcel Hug zu den erfolgreichsten Sportlern der Schweiz. Am vergangenen Donnerstagabend erlebten die Teilnehmer im Saal zum Kaufleuten an der Schaffhauser Vordergasse einen spannenden Einblick in das Leben des im Rollstuhl sitzenden Spitzensportlers Marcel Hug. «Ich kam 1986 mit einem offenen Rücken auf die Welt und bin deshalb im Rollstuhl», führte Marcel Hug einleitend aus. Doch schon früh regte sich im damaligen Knaben der Kampf- und Sportreiz, und so nahm

der gebürtige Pfyner mit zehn Jahren erstmals an einem Rollstuhllennen teil. Sein Wille war nun vorhanden und sein Talent entdeckt, sodass einer möglichen Sportkarriere nichts mehr im Wege stand und er nun das Training intensivierte. 2004 nahm er erstmals an den Paralympics in Athen

«Ich möchte als Sportler und-Mensch respektiert und nicht als Behinderter bewundert werden.»

teil und kehrte mit zwei bronzenen Medaillen zurück. Parallel dazu liess er sich bezüglich seiner beruflichen Laufbahn im KV ausbilden. «Bis 2010 habe ich jeweils nebst dem Sport

noch 50 Prozent gearbeitet und entschied mich danach ganz für den Profisport», führte Hug aus. Im selben Jahr schaffte er auch seinen ersten Weltrekord. Von den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro 2016 kehrte Hug mit zwei Goldmedaillen – 800 m und Marathon – im Gepäck wieder in die Schweiz zurück. Symbolisch setzt Hug mit Blick auf die Zielsetzungen auf einen Berg mit seiner Bergspitze, welche er sehr planmässig und gezielt in Etappenzielen zu erreichen gedenkt. So bestritt der Thurgauer auf dem Weg bis nach Tokio zuerst 2017 die Para Athletics in London und danach jene 2018 in

Berlin. 2020 folgten jene in Dubai, bevor er als einer der erfolgreichsten Sportler überhaupt in Tokio mit vier Goldmedaillen heimkehrte. «Je höher man steigt, desto weiter kann man sehen», so Hug.

Auf Distanz schneller

Eindrucksvoll zeigte Hug auf, dass man im Rollstuhl vor allem auf den langen Distanzen deutlich schneller denn als Läufer unterwegs ist. Der Sprinter ist dabei auf den Kurzstrecken 100 m und 200 m mit Geschwindigkeiten von über 35 km/h deutlich schneller. Doch bei 400 m wendet sich das Blatt, und der Rollstuhl ist von da an merklich schneller. Hug verwies dabei darauf, dass es mit Rollstuhl viel schwieriger ist, rasch eine hohe Geschwindigkeit zu erreichen. Erst wenn man aber die Höchstgeschwindigkeit erreicht, kann diese mit 32 bis 34 km/h deutlich konstanter und im Marathon gar zum Schluss noch um einiges gesteigert werden. Doch für den Erfolg ist auch ein enormer Einsatz nötig. «Auch eine 10-Prozent-Chance will zu 100 Prozent genutzt werden», lautet eine der weiteren Botschaften von Hug. Denn hinter seinen grandiosen Erfolgen als einer der wenigen weltweiten Profisportler im Rollstuhl

steckt ein enormer Einsatz. Sechsmal in der Woche ist Training angesagt, und es sind weit über 30 Stunden. Dreimal wöchentlich ist auch Krafttraining angesagt. Parallel dazu betreibt er als Ausgleichssport Schwimmen und Langlauf. Im Rollstuhl legt er wöchentlich 200 bis 300 km zurück, wobei es im Vorfeld von Marathons deutlich mehr sind. Hier kann er die idealen Infrastrukturen im Paraplegikerzentrum auch in seinem Wohnort Nottwil LU nutzen.

Kompass und Trainingstagebuch

Bezüglich seines Erfolgs zeigte sich Hug überzeugt, dass es dafür auch einen Kompass braucht. Dazu zählt Hug die Feedbacks, die Analysen und auch das Trainingstagebuch.

«Ich will immer besser sein. Aber nicht besser als meine Gegner, sondern als ich es bisher war.»

Marcel Hug

Das Körpergefühl, Leistungstests und Resultate sind weitere vom Kompass vorgegebene Ziele. Diese lassen sich mit Blick auf das wirtschaftliche Leben auch auf die Geschäftswelt übertragen, zeigte sich Hug überzeugt. Dort sind Feedbacks mit der Kundenzufriedenheit

zu vergleichen, Kennzahlen sind Analysen gleichzusetzen oder Zertifizierungen entsprechen den Leistungstests. Abschliessend kamen auch die Medaillen ins Spiel, indem er seine auf 1500 m gewonnene Goldmedaille in Tokio seitlich betrachtete, weil Medaillen immer zwei Seiten haben. Auf der Vorderseite stehen für ihn der Ist-Zustand, der Sieg oder auch die Überzeugung und das Streben. Auf der Rückseite können aber auch die Niederlage, die Unkontrolliertheit oder das Loslassen stehen.

Dass das Referat des sympathischen Spitzensportlers die Gäste im Saal begeisterte, zeigte die anschließende Fragerunde. So zeigte sich Hug überzeugt, dass die Niederlage auch ein Mittel zum Erfolg sein kann. Für seinen Erfolg ist aber auch ein gutes Umfeld und Material entscheidend.

Als einer der ganz wenigen weltweit aktiven Profisportler sind es nebst seinen Sponsoren aber vor allem auch die Siegerprämien an den Marathons, welche ihm diesen Status erlauben. Seine Begeisterung und der Wille für weitere erfolgreiche Jahre im Spitzensport sind durchaus noch mit Leidenschaft vorhanden.

Roland Müller (Text und Bild)



Marcel Hug, Rollstuhlsportler aus dem thurgauischen Pfyn

WIR ne+work Zürich

Schnyder MODEHAUS

Trend- & Fashionnight in Rapperswil





WIR ne+work
Zürich

Skiferien in Arosa 7. - 14. Januar 2023

Waldhotel Arosa
Prätschlistrasse 38
7050 Arosa

Das Angebot

Freuen Sie sich auf 8 Tage herrlichen Winterzauber in Arosa.

- Doppelzimmer mit Halbpension
Bei 2 Personen, je CHW 1785.- für Mitglieder
- Doppelzimmer zur Einzelbenutzung mit Halbpension.
Für 1 Mitglied à CHW 2065.-
- Doppelzimmer mit Halbpension. Bei 2 Personen, je CHW 1925.- für Gäste
- Doppelzimmer zur Einzelbenutzung mit Halbpension. Für 1 Gast à CHW 2205.-

Im Preis Inbegriffen:

1x Skifahren mit Skilehrer an einem Morgen in einer Gruppe.

1x Eisstockschiessen an einem Vorabend

1x Kutschenfahrt

Willkommensapéro,

7 Übernachtungen/Halbpension,

Frühstück-Buffer, 5 Gang Abendessen,

Benützung Spa Bereich auf 1100m²

Weiteres

6 Tageskipass CHF 400.-

Tiefgarage Parkplatz im Hotel pro Tag

CHF 20.00. Es können auch einzelne Übernachtungen gebucht werden. Preis nach Anfrage direkt im Hotel.

Die Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich und der fällige Betrag muss bis Anmeldeschluss, am 30. November 2022, bezahlt sein. Konto-Nr.

IBAN CH92 0839 1099 2047 4000 0



**** Waldhotel Arosa, das Genusshotel in den Bündner Bergen

Ein Ort der Entspannung und des Genusses für alle Generationen. Wer bei uns ankommt, nimmt als erstes einen tiefen Atemzug mit frischer Höhenluft und ahnt sogleich, dass gerade einer der erholsamsten Urlaube seines Lebens beginnt. www.waldhotel.ch

Anmeldung:

Doris Steiger

WIR-Network Zürich

Sekretariat

Unterfeldstrasse 5

8340 Hinwil

doris.steiger@wir-netz.ch oder

www.wir-netz.ch/anmeldung

Organisation:

Marcel Frei

Tel. 079 757 43 89

marcel.frei@wir-netz.ch

**Jetzt
anmelden &
Ferien machen
www.wir-netz.ch**

WIR ne+work
Graubünden-
Südostschweiz

Ski- und Badespass im Engadin



**Sonntag, 26. bis
Freitag, 31. März 2023**

**Engadiner Boutique-Hotel
GuardaVal, Vi 383,
7550 Scuol / Engadin
www.guardaval-scuol.ch**

Leistungen:

- Welcome-Apéro
- Alpiner Schlemmerbrunch bis 10:30 Uhr
- Zvieri im Hotel Belvedere
- 4-Gang Gourmet-Nachtessen
- Engadin Bad Scuol: täglich unbeschränkte Eintritte in die Bäder und Saunalandschaft
- GuardaVal Wellnessbereich: mit Sauna, Dampfbad, Ruheraum
- Skipass für das Skigebiet Scuol an allen Tagen (inkl. Anreisetag und Abreisetag)
- Kurtaxe und Parkplatz
- Postauto in der ganzen Region Unterengadin und Dreiländerfahrt

**Preis pro Person im Doppelzimmer
für Mitglieder inkl. Begleitperson
CHF 1'290.- mit 100%WIR**

Für Nichtmitglieder CHF 1'490.- mit 100% WIR

Anmeldung bis 31. Januar 2023
www.wir-network.ch/graubuenden
Telefonische Auskunft erteilt Stefan Gall
T 079 416 42 49

Konsumationen können im Hotel mit 100% WIR bezahlt werden.

★★★★★
GuardaVal
Engadiner Boutique-Hotel



Teilnehmer
maximal
40 Personen



WIR ne+work

Graubünden- Südostschweiz

Interessante Besichtigung im Hauptquartier der RhB in Landquart

Fotos: Mary Mathis / Stefan Gall





WIR ne+work Graubünden- Südostschweiz

Einkaufsbummel mit Bowlingabend

Während des ganzen Tages können Sie bei Degiacomi Schuhe an der Grabenstrasse 44 und im Cecile-Modeshop im City West mit 100% WIR einkaufen. Ab 17.00 Uhr trifft sich das WIR Ne+work-Graubünden-Südostschweiz bei Cecil-Mode im City-West zum Apéro. Anschliessend begeben wir uns 2 Stockwerke tiefer zur Bowlinghalle. Nach dem Schuhwechsellern und Gruppeneinteilung beginnen wir um 18.30 Uhr mit Bowling. (viel Spass). Für das Nachtessen dislozieren wir vom City West zum Café Express an der Raschärenstrasse 3 in Chur. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

CECIL

EST. 1989



**Donnerstag
17. November 2022**

**City West
Comercialstrasse 32, Chur**

Das Programm

17.00 Uhr Empfang bei CECIL-Mode mit Apéro

18.00 Uhr Bowling Center Chur

20.00 Uhr Nachtessen im Café Express, in Chur

22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Bis 13. November 2022 unter www.wir-network.ch/graubuenden

Die Kosten

Pro Person 50.- CHW
inkl. Apéro, Bowling, Nachtessen
inkl. Getränke

WIR ne+work Ostschweiz

Das WIR-Partner-Network Ostschweiz sagt "Tschüss" und Dankeschön!

Geniessen Sie mit uns einen aussergewöhnlichen Abend mit Ostschweizer WIR-Freunden. Wir machen Ihren Abend zu einem absoluten Highlight! Tauchen Sie ein in den Zauber von Hollywood. Spazieren Sie durch die Tore der Dreamfactory für ein unvergessliches Event-Erlebnis, ein Spektakel der besonderen Art.

Lassen Sie sich von kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen und geniessen Sie die Show in einer einzigartigen Mischung aus Magie, Dreamgirls und Las Vegas!



Samstag, 3. Dezember 2022

Dreamfactory, Weierwiesstr. 8, 9113 Degersheim

Das Programm: 17.30 Uhr Eintreffen der Gäste
18.00 Uhr Diner-Spectacle
23.30 Uhr Ende

Die Anmeldung: Anmeldung bis 18. November 2022 nur möglich unter: www.wir-network.ch/ostschweiz oder wsonderer@wir-network.ch - M 079 207 81 26

Die Kosten: 50 CHW pro Person für Mitglieder
100 CHF/CHW pro Person für Nichtmitglieder

CHW IBAN CH16 0839 1012 7705 3000 0 - CHF IBAN: CH79 0839 1012 7705 3100 0

Spiel, Spass und Tanz in exklusiver Atmosphäre weit über Zürich.

An vier verschiedenen Spieltischen kann gezockt werden, während Live Musik zum Tanz einlädt. Für das leibliche Wohl wird ein festliches 4 Gang Gala Menü serviert.



**Jetzt
anmelden und
netzwerken**
www.wir-netz.ch

Freitag, 09. Dezember 2022 Event

Ort:	Uto Kulm, Üetliberg
Programm:	17:30 Apero und Eintreffen der Gäste 18:00 Begrüssung 18:15 Casino wird eröffnet 19:00 Gala Menü Nach dem Essen Tanzmusik und Casino 23:00 Rangverkündigung
Hotelzimmer:	vorhanden, müssen selber gebucht werden
Kleider Ordnung:	Festlich-Elegant Casino tauglich
Kosten:	Mitglieder: 100.- CHW pro Person Inkl. Getränke Nicht Mitglieder 200.- CHW pro Person Inkl. Getränke
Anmeldung:	www.wir-netz.ch/anmeldung oder per Mail support@wir-netz.ch



Mode-Shopping im Modehaus

WIR ne+work Ostschweiz



Bossart in Flawil



Fotos: Sonja Schweizer / Ralph Saurer

Zeitvertreib mit Suchtfaktor

Nicht zu leicht und nicht zu schwer darf es sein. Eine kleine Herausforderung, jedoch keine unlösbare Aufgabe. Die Lösung sollte idealerweise nicht nur durch reines Wissen, sondern auch durch Nachdenken und Kombinieren gefunden werden können. Na? Haben Sie erraten, worum es geht? Natürlich – um Rätsel!

Nicht zu leicht und nicht zu schwer darf es sein. Eine kleine Herausforderung, jedoch keine unlösbare Aufgabe. Die Lösung sollte idealerweise nicht nur durch reines Wissen, sondern auch durch Nachdenken und Kombinieren gefunden werden können. Na? Haben Sie erraten, worum es geht? Natürlich – um Rätsel!

Die ältesten Rätsel der Menschheit sind bereits im dritten Jahrtausend vor Christus bei den Sumerern entstanden. Auf einer Tontafel sind Hinweise überliefert, mit deren Hilfe der Name einer Stadt ermittelt werden sollte. Heute wissen wir, dass beinahe jede Kultur ihre eigene Form der Ratespiele hatte. Eine ganz besondere Art der Denkaufgabe wurde jedoch erst Anfang des 20. Jahrhunderts erfunden: das Kreuzworträtsel. Als Zeitvertreib in der Weihnachtsausgabe der „New York World“ löste es bei den Lesern begeisterte Reaktionen aus. Wenige Jahre später war das Kreuzworträtsel so beliebt, dass seine Kritiker vor einem „Sittenverfall“ warnten. Die „Times“ verkündete sogar: „Fünf Millionen Stunden gehen dem amerikanischen Volk verloren für eine sinnlose, läppische Sache.“ In den vergangenen Jahrzehnten hat das Quiz seinen Siegeslauf angetreten –



im Fernsehen, in der Stammkneipe und neuerdings als Verkaufsschlager unter den Apps. Doch warum zerbrechen wir uns den Kopf über Dinge, die wir gar nicht wissen müssten, und investieren so viel Zeit, Probleme zu lösen, die wir uns freiwillig aufhalsen? Woher kommt unsere Begeisterung, unser Wissen und Können unter Beweis zu stellen?

Jeder kennt das befriedigende Gefühl, wenn er nach viel Nachdenken und Kombinieren eine zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe

bewältigt hat. Ungern lassen wir Rätsel unvollendet, erst ihre vollständige Lösung nimmt uns die Spannung und gibt uns ein Gefühl der Zufriedenheit. Denn erst das Erfolgserlebnis bewirkt, dass in unserem Körper Glückshormone ausgeschüttet werden. Auch der Vergleich macht den Reiz der Rätsel und des Quizzens aus. Zum einen vergleichen wir uns mit uns selbst. Das klingt erst einmal paradox, macht aber durchaus Sinn. So testen wir, ob das, was wir für richtig halten, tatsächlich korrekt ist. Zum anderen suchen wir aber auch den Vergleich mit anderen Personen. Was wissen andere? Wissen sie mehr als ich?

Die Ursachen unserer Begeisterung für Rätsel sind in der langen Entwicklungsgeschichte des Menschen zu finden. Die Wissenschaft vermutet, dass diejenigen unserer Vorfahren, die besonders neugierig waren, bessere Überlebenschancen hatten. Indem sie sich schon vorher in bestimmte Situationen hineinversetzten und diese in Gedanken durchspielten, hatten sie einen klaren Vorteil gegenüber ihren Mitmenschen – zum Beispiel bei der Flucht vor wilden Tieren. Indem der Mensch diese Befriedigung immer wieder verspüren wollte, hat er den Siegeszug seiner eigenen Art eingeläutet: Weil es ihm Vergnügen bereitete, Herausforderungen zu bewältigen, suchte er sich immer wieder neue – und brachte so seine eigene Entwicklung immer weiter voran. Natürlich ist die Situation unserer Urahnen nicht mit dem Lösen eines Sudokus oder der Beantwortung einer Quizfrage vergleichbar. Indem wir Aufgaben lösen, verschaffen wir uns aber jedes Mal ein kleines Erfolgserlebnis. Denn ob wir Menschen zu neuen, bahnbrechenden Erkenntnissen gelangen oder ob wir ein einfaches Kreuzworträtsel lösen – der Kick dahinter ist derselbe. *amc/DEIKE*

Das nächste **WIR ONLINE MAGAZIN** erscheint am
Freitag, 11. November 2022

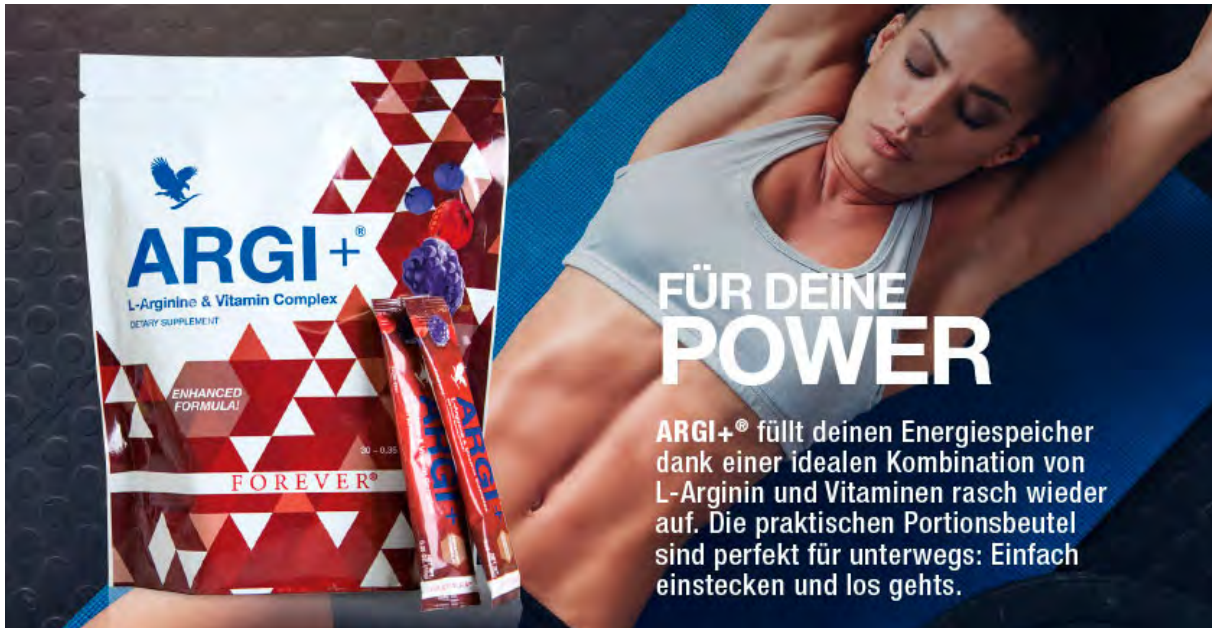
Reminder-Ausgabe am 25. November 2022

(Redaktions- und Inserateschluss Montag, 7. November 2022)

T 071 925 30 35 - M 079 207 81 29 - wsonderer@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch

BIST DU OFT MÜDE, SCHLAPP ODER AUSGELAUGT?

Dann überzeuge Dich selbst von unserem Bestseller!



FÜR DEINE POWER

ARGI+® füllt deinen Energiespeicher dank einer idealen Kombination von L-Arginin und Vitaminen rasch wieder auf. Die praktischen Portionsbeutel sind perfekt für unterwegs: Einfach einstecken und los gehts.

Ein Portionsbeutel ARG I+ deckt zu 100% den Tagesbedarf an: Vitamin C, D, B6, B12 und Folsäure. ARG I+ mit L-Arginin und den lebenswichtigen Vitaminen unterstützt Dich:

- täglich für mehr Energie und Ausdauer - bei Kopfschmerzen und Migräne - beim Aufbau deines Immunsystems
- bei Stress Bewältigung - für schöne Haare und gesunde Haut - beim Vorbeugen von Herz- und Gefässerkrankungen

HERBSTAKTION MIT 100% WIR

Beim Kauf von 3 ARG I+ (à je 30 Portionen) zum Preis von Total CHW 276.30 erhältst Du das lebenswichtige Calcium/Magnesium im Wert von Fr. 39.- geschenkt. (Aktion läuft bis Ende Oktober 2022)



Du hast nur einen Körper, schenke ihm etwas GUTES, er wird Dir dankbar sein, das versprechen wir Dir



Bernadette und Werner Leibacher, FOREVER Business Owner
Leimstrasse 25, 4803 Vordemwald
Natel 079 699 55 73
Mail: leibacher.flp@bluewin.ch
Homepage: <http://aloeleibacher.flp.ch>

Swiss made Swiss Mountain Händ Bägs



Eugène Fauquex mit Edlem aus Carbon und Bodenständigem aus Turnböckleder und Armeewolffdecken - und mit seinem Chowchow Misha.

Foto: Sabrina Stäubli

Wo selbst das Turnböckli zur Tasche wird

Swiss Mountain Händ Bägs: Der Name kommt nicht von ungefähr. Umgeben von Glarner Berggipfeln entstehen in Engi auf 1000 Metern über Meer Taschen, die es in sich haben.

Eine 40-jährige Nähmaschine und eine vom Bruder gespendete Lastwagenblache waren 2004 die Ausgangspunkte für die erste von Eugène Fauquex selbst hergestellte Tasche. «Hässlich, krumm und schief» kam sie heraus und wurde selbst von seinem damaligen Chowchow Mischu mit einem bösen Knurren kommentiert. Doch Fauquex liess sich nicht entmutigen, perfektionierte in seinem Keller die Prozesse und präsentierte anderthalb Jahre später das neue Produkt der Migros. Mit einem «Vergessen Sie das!» tat man dort die Absatzchancen ab. «Aber Manor bestellte, und kurze Zeit später zeigte sich auch Migros interessiert», erinnert sich Fauquex. Der für den Grossverteiler hergestellte Einkaufswagen – bereits wurden davon 80000 Exemplare verkauft – ist nur eine von vielen Erfolgsstorys der Swiss Mountain Händ Bägs.

Seit 2011 werden die mittlerweile 250 Taschenmodelle nicht mehr in einem Keller im Zürcher Oberland hergestellt, sondern im 1847 gebauten ehemaligen Kaltlager der Weseta Textil AG in Engi. Auf das Glarnerland kam Fauquex beim Wandern mit seiner Familie. «So viele heruntergekommene Fabriken hatte es da... Als ich beim Amt für Wirtschaftsförderung mein Interesse bekundete, erhielt ich einen ganzen Stapel mit Angeboten.» Das zuerst gemietete, dann gekaufte dreistöckige Weseta-Gebäude hat im wahrsten Sinn des Wortes viel durchgemacht: Lawinen donnerten durch die bergwärts gelegenen Fenster, und der Bergdruck hat dem Mauerwerk arg zugesetzt. Sieben Jahre harter Arbeit hat es Fauquex gekostet, 57 Kilometer Stromkabel zu verlegen, Fenster entweder wieder einzusetzen oder auszuwechseln und das Dach für den Aufbau einer Solaranlage fit zu machen.

Strom liefert im Winter ein Wasserkraftwerk – mit Wasser aus Quellen, die auf ewig zur Liegenschaft gehören. Rohre verbinden nun auch die ursprünglich unbeheizten Räume mit der Ölheizung der Weseta. Das jüngste Projekt ist der Einbau einer 340m² grossen Wohnung für die Kunden, die aus aller Welt anreisen. «Als ehemaliger Sommelier und Kellermeister lasse ich es mir natürlich nicht nehmen, auch beste Weine und Whiskys bereitzustellen», grinst Fauquex.

Flexibel, innovativ, visionär

Wer sich wundert, wie da noch Zeit für Kundenbesuche, Prototypenherstellung, Mitarbeiterführung, Alltagsgeschäft und Familie übrig bleiben soll, kennt Fauquex schlecht. Mit flexibel, innovativ und visionär umschreibt er seine wichtigsten Eigenschaften, die sich in jeder Ecke der Taschenfabrik manifestieren. Da ist zum Beispiel die selbst gebaute Lackiermaschine. Eigentlich muss nach dem Lackieren von LKW-Blachen mit einer Trocknungsphase von durchschnittlich sieben Stunden gerechnet werden. Viel zu lang für Fauquex, denn in dieser Zeit bilden sich Einschlüsse von Staub und Insekten. Deshalb wurden Hitzeplatten eingebaut, die den Lack in drei Sekunden trocknen. Ein ebenfalls selbst entwickeltes Kühlsystem kühlt das Material während des Aufrollens herunter. Fauquex: «So verbessern wir die Qualität und sparen sechs Stunden Zeit.»

Taschen aus Carbon und Glasfasern

Bei anderen Erfindungen ist Fauquex weniger gesprächig. In einem Geheimverfahren schafft es Swiss Mountain Händ Bägs, die hochwertigen Materialien Carbon und



Ob Nähen oder Sticken: Exaktheit steht über allem.



Fotos: Eugène Fauquex



Jedes Detail zählt: Der Swiss Army Rucksack aus Armeewolldecke ist innen mit LKW-Plane ausgefüttert und deshalb wasserdicht.



Eine Hälfte des Messestands, mit dem sich Swiss Mountain Händ Bägs am Genfer Autosalon präsentiert hat. Foto: df

Glasfaser mit einer schützenden Folie zu verheiraten – ohne Lufteinschlüsse. «Wir sind die einzigen, die das können», sagt Fauquex nicht ohne Stolz und ist sich sicher: «Die letzten drei Einbrüche waren nichts anderes als versuchte Werkspionage!»

Swissness und Nachhaltigkeit

Tatsächlich wird in der Taschenfabrikation mit harten Bandagen gekämpft. Die von Eugène Fauquex bis ins letzte Detail hochgehaltene Swissness und Nachhaltigkeit wird von der Konkurrenz regelmässig auf die Probe gestellt. «Meine Taschen werden auseinandergenommen, mit dem Ziel, Materialien zu finden, die nicht den

europäischen Normen entsprechen. So will man mir die Kunden auszuspannen, die meine Werte ebenfalls teilen.» Schnell wird dem Besucher klar, dass die Konkurrenz da lange suchen kann: Die alten Lastwagenblachen – gegen 350 Tonnen sind immer an Lager – stammen aus der Schweiz oder Europa und eben nicht aus Bangladesch, wo sie für einen Fünftel des Preises – aber mit Schadstoffen schwerstbelastet – zu haben sind. Die Fäden sind hochwertige Amann-Fäden, der Schaumstoff stammt von Swisspor, die Reissverschlüsse sind ebenfalls Schweizer Qualität, und alles Leder ist nicht chrom-, sondern vegetabil gegerbt. Zusammen mit Gurtbändern, Kordeln und anderen Bestandteilen – eine Tasche kann aus bis zu



Taschen, Körbe und Einkaufswägel in allen Materialien, Grössen und Sorten.

Fotos: Sabrina Stäubli

150 Teilen bestehen – ergibt sich ein riesiges Lager, das zwar äusserst kapitalintensiv ist, es aber ermöglicht, jeden Auftrag innert jeder vorgegebenen Zeit abzuwickeln. Nicht zu sprechen von den 25000 fertigen Taschen, die ebenfalls an Lager sind.

Rache am Turnböckli

Bei der Swissness geht Fauquex gerne noch einen Schritt weiter. Taschen und Rucksäcke aus alten Armeewolldecken sind nicht nur in der Schweiz, sondern etwa auch in Japan ein Renner. Das von vielen Schülern gehasste Böckli von Alder&Eisenhut, das die Turnstunde zur Qual machte, hat Fauquex besonders ins Herz geschlossen. Das braune, bis zu 70-jährige Leder wird in mühsamer Handarbeit sorgfältig entfernt und zu tollen Taschen verarbeitet. Sie sind nicht nur bei denen beliebt, die am Turnböckli späte Rache nehmen wollen. Für die vom Leder befreiten Böckli hat man in Engi übrigens einen neuen Verwendungszweck gefunden: Mit einem schönen Kuhfell überzogen, wird es zum stylischen Einrichtungsobjekt. Die wohl kostbarste Rarität, die in Engi zu Taschen wird, sind die Sitzüberzüge der Swissair aus den 70er-Jahren.

Who is who der Autohersteller

Porsche war der erste Autohersteller, der bei Swiss Mountain Händ Bägs Taschen produzieren liess. Die einschlägige Liste der Kunden liest sich inzwischen wie ein Who is who der Sport- und Luxuswagenhersteller. Alle beglücken sie ausgewählte Kunden mit hochwertigen Taschen oder bestücken gewisse Fahrzeugmodelle z.B. mit Putztaschen für den Kofferraum. «Mit Magneten versehen haften sie praktischerweise an der Karosserie», so Fauquex, der mit diesem Modell einen Design Award errungen hat.

Was Autohersteller können, können Autogaragen schon lange: Viele bestellen in letzter Zeit als Kundengeschenk lieber eine individuell gestaltete Tasche und verzichten auf die sonst übliche Flasche Wein, den Schinken oder den Blumenstrauss. Um dieses Segment noch besser zu erreichen, war Fauquex dieses Jahr am Genfer Automobilsalon vertreten. «Mein Inselstand mit Dutzenden von Referenzmodellen war ein Hingucker und kam sehr gut an», bilanziert Fauquex.

Transporttaschen und Bremsklötze

Taschen von Swiss Mountain Hand Bägs findet man nicht nur in Form von Portemonnaies in Hosentaschen, umgehängt an einem Studenten oder als Dry Bag an einem Schwimmer befestigt. Auch Batterietaschen für Elektrovelos oder die Taschen für die Bremsklötze von Airbus oder Jumbo stammen aus Engi. Selbst in der Distributionslogistik hat sich Fauquex einen Namen gemacht. So landen Pakete während des Förder- und Sortierprozesses mittlerweile auch in Transporttaschen, die Fauquex entworfen und hergestellt hat.

Taschen für KMU und für Private

Swiss Mountain Händ Bägs verarbeitet auf Kundenwunsch so ziemlich alles zu einer Tasche. Sie hängen an Ihren Filzpantoffeln, am Schwingerhemd, das Ihnen immer Glück gebracht hat oder am Ledersitz Ihres ansonsten leider schrottreifen Autos? Kein Problem, Eugène Fauquex macht daraus ein einmaliges Erinnerungsstück in Form einer Tasche. Einzige Bedingung für eine Einzelanfertigung oder für eine Kleinauflage: Das Wunschmaterial – ob angeliefert oder an Lager – muss zu einem der 250 möglichen Taschenmodelle bzw. -formate verarbeitet werden können. Erst ab einer Bestellmenge von 500 und mehr Exemplaren lohnt es sich, die nötigen Stanzmodelle für ein neues Taschenmodell speziell herzustellen.

Prototyp in einem Tag

«In der Regel bin ich zu schnell für meine Kunden», schmunzelt Fauquex und unterlegt die Behauptung mit einer Anekdote: Den Prototypen für einen Office Bag für mobile Arbeitsplätze erhielt der Auftraggeber – ein Grosskonzern – drei Stunden nach der telefonischen Anfrage in den Händen. «Er ist nicht schlecht erschrocken und hat sich fast dafür entschuldigt, dass der Genehmigungsprozess Monate dauern und 20 Unterschriften erfordern wird...»

Ideales Werbemittel und Kundengeschenk

Ob Schreiner, Gartenbauer oder Luxusuhrenhersteller: Jeder Auftraggeber hat Anspruch auf dieselbe Qualität und Leidenschaft in der Liebe zum Detail. «Mein Ehrgeiz lautet: «geht nicht: gibts nicht!», so Fauquex, der zudem soweit wie möglich alles inhouse ausführt. So hat sich das Unternehmen Wissen angeeignet, das selbst Spezialisten auf diesen Gebieten neidisch werden lässt: «Wir bedrucken und besticken unsere Taschen auf höchstem Niveau – kein Vergleich mit Produkten aus Fernost! Die Detailversessenheit Fauquex' zeigt sich auch im Unscheinbaren, das aber für die Langlebigkeit oder den Komfort entscheidend ist. So werden z.B. Traggurten zweimal eingenäht, damit keine scharfen Kanten entstehen, die beim Tragen einschneiden.

www.swissmountain-hand-bags.ch

swiss-mountain@gmx.ch

WIR-Annahmesatz: 50%, mehr nach Vereinbarung

Onlineshop

Mit 700 Taschen ist Swiss Mountain Händ Bägs auch im Internet gut vertreten. Einkaufswagen, Einkaufskörbe, Wickeltaschen, Portemonnaies, Schreibmappen oder Schreibzeugetuis geben einen Eindruck von der Vielfalt des Angebots und vom Credo Eugène Fauquex': «Ich will schöne Taschen herstellen, die glücklich machen.»

● Daniel Flury

Wir sind die unabhängige Zahnarztpraxis für Alle



Transparente Einzelpreise
und Fallpauschale,
berechnet auf der Grund-
lage des neuen Sozialta-
rifs DENTOTAR 1.0

Moderne Zahn- medizin in der Schweiz zu echt günstigen Preisen!



**St. Gallerstr. 64b
9500 Wil/SG**

Praxis 071 951 02 72
info@zahnarztpraxis-oswald.ch
www.zahnarztpraxis-oswald.ch



**Zentralstr. 32
6030 Ebikon**

Praxis 041 410 73 33
info@zahnklinik-oswald.ch
www.zahnklinik-luzern.ch



Weihnachtsmärkte

MS George Eliot*****

3. bis 8. Dezember 2022 auf dem Rhein
Die schönsten Weihnachtsmärkte zwischen Frankfurt und Köln

Geschwister Biberstein
Music-Man Gilbert Kolly
Ländlerquartett Edelwys



6 Tage in der Doppelkabine
ab CHF 1'250.-
inkl. Transfer und Vollpension



STAR Group

SCHNEIDERREISEN

Information und Anmeldung:

Musik Flussfahrten GmbH | CH-4702 Oensingen
Telefon +41 62 396 40 29 | Fax +41 62 396 40 28
www.musik-flussfahrten.ch hp.balsiger@musik-flussfahrten.ch

Bezahlbar mit 100 % WIR!

GUT SCHLAFEN

mit 100% WIR im OnlineShop

www.sleepcenter.ch

sleepcenter
gut geschlafen

Sleep Center AG
Rorschacherstrasse 166
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 71 245 89 89
info@sleepcenter.ch

25 JAHRE SCHLAF-KOMPETENZ

BELVEDERE
HOTEL FAMILIE

Nachhaltige Ferien-Erlebnisse

Entdecken Sie Scuol und das Unterengadin mit PostAuto,
Rhätischer Bahn, Bergbahn und Engadin Bad Scuol inklusive!

Jetzt mit
100% WIR
bezahlen

www.belvedere-hotelfamilie.ch



TourCert
Qualified





Gerne 100% WIR



Winterzauber Bazenheid

11. November 2022 – 22. Januar 2023



www.winterzauber-bazenheid.ch

Willkommen

Winterzauber Bazenheid/SG heisst: 73 Tage Spiel, Spass und Genuss in magischer Atmosphäre! Vom 11. November 2022 bis 22. Januar 2023 findet die dritte Ausgabe statt.

Heimeliges Chalet

Ob zu Zweit, mit Freunden, dem Verein oder der Firma: Die einzigartige Atmosphäre des Chalets am Winterzauber ist ein Erlebnis für Alle! Neben einem gemütlichen Essen darf aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Die integrierte Bar lädt zum Apéro genauso wie zum Feierabendbier.

Reservieren Sie jetzt ihren Tisch!

Ihren Tisch im Chalet können Sie ganz einfach online reservieren. Nach erfolgreicher Reservierung erhalten Sie von uns eine Bestätigung per Mail. Aufgrund

des Feedbacks der letzten Ausgabe haben wir die Tische verbreitert, damit Sie mehr Platz haben.

Gruppenanlässe

Der Winterzauber eignet sich hervorragend für Ihren Firmen- oder Vereinsanlass sowie auch für ein rauschendes Geburtstagsfest. Das Chalet bietet Platz für bis zu 180 Personen. Falls Sie eine intimere Atmosphäre wünschen, können wir Gruppen bis 50 Personen in einem separaten Raum unterbringen. Sollten Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns via das Kontaktformular zu kontaktieren.

1000m2 Eisfeld

Ein eiskaltes Vergnügen bietet die insgesamt 1000m2 glatte Eisfläche. Schlittschuhlaufen, Eisplausch und Eisstockschiessen bieten Spass für Jung und Alt. Die spektakuläre Eisflä-

che steht allen Besucher kostenlos zur freien Benützung zur Verfügung. Schlittschuhe können für CHF 6.00 pro Paar vor Ort gemietet werden.

Eisstockschiessen

Ideal für Gruppen bis 8 Personen (Bei grösseren Gruppen empfehlen sich mehrere Bahnen). Eine Bahn kann für 50 Minuten reserviert werden. Reservationen jeweils nur auf die volle Stunde möglich. Kosten pro Bahn und Stunde: CHF 100.00



-  1000m2 Eisfeld
-  Eisstockschiessen
-  Essen im heimeligen Chalet
-  gemütliche Chalet-Bar
-  diverse Events

Winterzauber-Impressionen 2021

Adventsanlass des WIR-Network Ostschweiz



Gewinnen Sie Konsumationsgutscheine für den Winterzauber 2022/23

Senden sie ein E-Mail mit
dem Stichwort
«Winterzauber 2022/23» an:
walter.sonderer@wir-network.ch

Viel Glück!



Winterzauber Bazenheid, Sportanlagen Ifang, 9602 Bazenheid
Reservation: 071 932 00 38 | www.winterzauber-bazenheid.ch

**Gerne
100% WIR**

Winterzauber Bazenheid

11. November 2022 – 22. Januar 2023

The logo features a stylized reindeer with large antlers and snowflakes. The text 'Gerne 100% WIR' is written in a bold, red, sans-serif font. Below it, 'Winterzauber Bazenheid' is written in a blue, cursive font. At the bottom, the dates '11. November 2022 – 22. Januar 2023' are written in a brown, sans-serif font.

Haben Sie sich erkannt?



OLMA-Power am Stand der Alpsteinzaun AG / Alpsteintor AG, www.alpsteinzaun.ch. Die beiden Frohnaturen belohnen wir gerne mit einem Konsumationsgutschein von CHW 100.00

Sponsor

Klein Rigi

Thurbruggstrasse 31
9215 Schönenberg a. d. Thur
Tel. 071 642 49 49
info@kleinrigi.ch | www.kleinrigi.ch



Haben Sie sich erkannt?

Senden Sie uns ein Mail mit Ihrer Adresse bis 12. November 2022 an:
wsmarketing@bluewin.ch

(Der Gewinnanspruch entfällt nach obenstehendem Datum)

ZENTRA SHOP

Kopierpapier - Toilettenpapier - Computer
Apple-Produkte - TV - Heimelektronik -
Handys und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIR



www.zentra-shop.ch

HALLOWEEN



Warum werden zu Halloween Kürbisse ausgehöhlt?

Der Brauch, Fratzen in ausgehöhlte Rüben zu schneiden, die man von innen mit Kerzen beleuchtet, geht auf eine irische Legende zurück: Ein Schmied namens Jack war, nachdem er seine Seele verkauft hatte, weder im Himmel noch in der Hölle willkommen. Als der Teufel ihn wegschickte, gab er ihm jedoch gegen die Kälte ein Stück glühende Kohle mit auf den Weg. Diese Kohle legte Jack in eine ausgehöhlte Rübe. Daraus leiteten die Menschen ab, dass glühende Kohle in einer Rübe den Teufel fernhält. Da es in den USA mehr Kürbisse als Rüben gibt, wurden dort Kürbisse ausgehöhlt.

Brückner/DEIKE



© Hermentau/DEIKE

Warum feiern wir Halloween?

Die meisten Menschen kennen Halloween aus amerikanischen TV-Serien und Filmen. In den letzten Jahren fand es auch in Deutschland immer mehr Zuspruch.

Halloween findet in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November statt, also vor dem Fest Allerheiligen. Ursprünglich stammt es aus dem katholischen Irland, wo es schon vor 2000 Jahren gefeiert wurde. Irische Einwanderer brachten den Brauch im 19. Jahrhundert dann in die USA. Die Kelten feierten damit einst das Sommerende und versuchten in dieser Nacht mit Fackeln und Verkleidungen böse Geister zu vertreiben. Dieses Ritual gibt es noch heute.

Glawion/DEIKE



© Hermentau/DEIKE

Reifen, Felgen, Service von den Profis

Pneu Edelmann GmbH, Sitterdorf



Pneu Edelmann in Sitterdorf hat sich in 40 Jahren zum führenden Spezialisten für Reifen und Felgen in der Ostschweiz entwickelt. Das Unternehmen ist seit der Gründung familiengeführt und verfügt über langjährige Geschäftsbeziehungen zu den renommierten Herstellern.

- Fachmännische Beratung
- Gelerntes Fachpersonal
- Starke Marken
- Neueste Montageeinrichtungen
- Grosse Auswahl an Reifen und Felgen, ab Lager sofort verfügbar
- Reifen für Pkw, Lkw, Traktoren und Motorräder
- Reifen- und Rädereinlagerung zu besten Konditionen
- Radwaschmaschine
- Verkauf und Programmierung von Reifendrucksensoren
- Montage von Lkw- und Traktorreifen
- Umfassender Service für Ihr Fahrzeug

Kunden werden verwöhnt

Ein erstklassiger Service mit individueller Beratung, kompetente Mitarbeiter und kurze Wartezeiten sind das Hauptmerkmal von Pneu Edelmann. Über 40'000 Reifen, für Pkw, Lkw und Motorräder sind verfügbar.

Beste Konditionen

Ob für Privat oder als Firma, Sie erhalten für Ihren Bedarf, ob Einzelfahrzeug oder komplette Firmenflotte, ein massgeschneidertes Angebot zu besten Konditionen.

Sicherheit und Performance

Mit Reifen und Felgen von Pneu Edelmann sind Sie im Sommer wie im Winter sicher unterwegs. Das Unternehmen empfiehlt Ihnen Lösungen mit maximalem Grip und positivem Umweltfaktor.



Garage mit Top Ausstattung

Fachliches Know-how und modernstes Equipment

Ob es um die extrem wichtige Einstellung der perfekten Lenkgeometrie geht oder um viele weitere Serviceleistungen, den Fachkräften steht eine topmoderne Ausstattung zur Verfügung.



Das Spektrum umfasst:

- Service und Reparaturen aller Marken
- Elektronische Lenkgeometrie
- MFK Bereitstellung
- Klimageservice
- Scheiben ersetzen
- und noch vieles mehr...

Gebrüder Pneu Edelmann
St. Gallerstrasse 1
8589 Sitterdorf

Pneuhaus:

Tel. 071 422 40 31

Garage:

Tel. 071 422 42 51

info@pneu-edelmann.ch

www.pneu-edelmann.ch

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 19.00 Uhr -

Sa. 07.30 - 12.00 Uhr



AKTION WINTERREIFEN HAUSMARKE (NEUREIFEN)

Grösse	Preis
175/65 R14	CHW 89.-
175/65 R15	CHW 89.-
185/65 R15	CHW 95.-
195/65 R15	CHW 95.-
185/60 R15	CHW 92.-
205/55 R16	CHW 109.-
225/45 R17	CHW 133.-
225/40 R18	CHW 139.-

100%
WIR

Grösse		Preis
235/65 R17	(SUV)	CHW 160.-
235/60 R18	(SUV)	CHW 193.-
235/55 R17	(SUV)	CHW 169.-
255/55 R18	(SUV)	CHW 189.-
195/70 R15 C	(LLKW)	CHW 129.-
225/70 R15 C	(LLKW)	CHW 149.-
205/65 R16 C	(LLKW)	CHW 159.-
235/65 R16 C	(LLKW)	CHW 179.-



Gebrüder Pneu Edelmann GmbH
St. Gallerstr. 1
8589 Sitterdorf
 email: wir@pneu-edelmann.ch



Alle Preise exkl. Montage. Montagekosten auf Anfrage. Obengenannte Preise verstehen sich pro Stück. Nur solange Vorrat reicht. Weitere Grössen und Marken auf Anfrage. Zahlung nur mit WIRcard, WIRpay oder per Vorauszahlung auf WIR Konto. Schweizweiter Versand (Preis auf Anfrage). Preisänderungen, Irrtümer und Fehler vorbehalten.



Jörg Looser vor demjenigen Schrank, der die Brillengestelle beherbergt – ein echter Hingucker.

Fotos: Sabrina Stäubli, Perspektiv Photographie

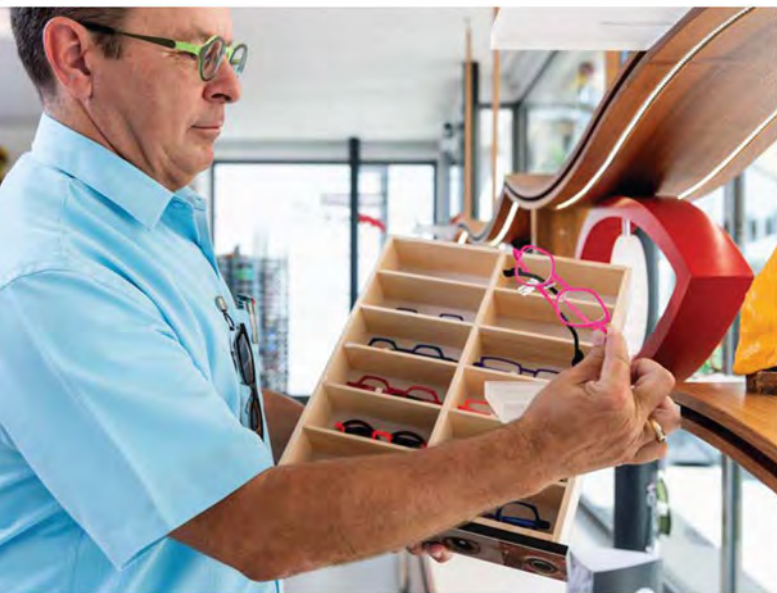


Superlative auf den Spuren von Wilhelm Tell

*Küssnacht am Rigi
steht nicht nur für Schweizer
Geschichte, sondern beherbergt mit Looser Optik
zudem ein topmodernes Ladengeschäft mit aussergewöhnlichem
Sortiment. Einblicke in eine Branche im Wandel der Zeit.*



Jörg Looser und Beat Heer vor dem Ladengeschäft im Unterdorf.



«Mainstream» sucht man im Angebot vergeblich.



Die Optiker-Profis kombinieren Kleidung und Brille zu einem Ganzen.

Jörg Looser winkt durch. Weiterfahren deutet er an. Noch ein paar Meter, dann kann das Auto abgestellt werden. «Auf dem schönsten Kundenparkplatz der Schweiz», wie er sagt – und hat mit diesem masslosen Superlativ vermutlich sogar recht. Der Blick schweift von Küsnacht am Rigi über den Vierwaldstättersee. Schweiz pur, so wie es an diesem Freitagmorgen nicht schöner hätte inszeniert werden können.

Loosers Geschäft steht im Unterdorf, der kurze Fussweg führt vorbei an historischen Bauten. Der Name Wilhelm Tell jagt durch den Kopf, für einen Moment fühlt man sich in der Geschichte zurückversetzt. Zumindest so lange, bis man wenige Augenblicke später vor einem modernen Ladengeschäft steht, das sich nahtlos in die Szenerie einfügt. Seit 1991 gibt es Looser Optik, vor sechs Jahren wurde der Laden umgebaut. Es dominieren Farben, modernstes Design, neueste Technik. Oben an der Decke hängt Loosers Auge – 20-fach vergrössert und auf Holz gemalt, wie er erklärt. «Beim Einrichten des Geschäfts haben wir ausschliesslich mit Unternehmen aus der Region zusammengearbeitet», blickt der überzeugte WIR-Teilnehmer zurück.

Während Jörg Looser Kaffee und Wasser reicht, sind zwei seiner vier Mitarbeitenden im Gespräch mit Kunden. Es geht natürlich um Brillen. Und dennoch ist hier vieles aussergewöhnlich: «Reduce to the max», kommt einem beim Umherschauen in den Sinn. «Wir stellen bewusst nur zirka 15 Brillen aus, haben bewusst nur ein Linsen mittel im Schaufenster, nur einen einzigen Feldstecher», erklärt der 58-Jährige. Einziges Ziel sei es, dass derjenige, der am Schaufenster vorbei läuft merke, dass es sich um ein Optikergeschäft und nicht eine Metzgerei handle. Looser lacht in seiner typisch sympathischen Art.

*«Hier liegen 980 Brillen,
das ist unser Heiligtum.»*

Optiker aus Passion

Und gerät sogleich wieder ins Schwärmen. Looser lebt seinen Beruf, Optiker ist seine Passion. «Wenn wir mit Kunden einen Termin ausmachen, fragen wir immer, ob er alleine oder mit dem Partner respektive der Partnerin vorbeikommen will», beschreibt er den klassischen Beratungsablauf, steht auf und läuft zu einem künstlerisch gestalteten Schrank mit schier unendlich vielen Schublädchen. «Hier liegen 980 Brillen, das ist unser Heiligtum», so Looser – ausschliesslich er und seine Mitarbeitenden dürfen diese herausnehmen und wieder versorgen. «So bleiben die Brillen neu. Unter den Modellen gibt es solche, die bis zu 8 000 Franken kosten.»

«Beim Einrichten haben wir ausschliesslich mit Unternehmen aus der Region zusammengearbeitet.»

Extravaganz ist ein Stichwort, das einem bei Looser Optik automatisch in den Sinn kommt. Extravagant sind die Brillengestelle von einigen wenigen auserwählten Herstellern, wie beispielsweise Theo aus Belgien. «Mittlerweile besuchen uns Theo-Fans aus der ganzen Schweiz, weil es sich herumgesprochen hat, dass wir das grösste Sortiment dieser aussergewöhnlichen Kollektion führen», schreibt Looser auf seiner Homepage. Und weiter: «Brillen für selbstbewusste Leute – sind Sie schon reif?» Looser und sein Mitarbeiter Beat Heer, der einen Mastertitel in Optometrie führt, sind es; sie kombinieren ihre Kleidung und Brillen täglich zu einem Ganzen.

Das Geschäft ist voll digitalisiert, ausgemessen wird an einem Zeiss-Gerät der neuesten Generation, die Besprechung findet auf einem riesigen Flachbildschirm statt. Aller modernen Hilfsmittel zum Trotz seien aber noch heute

viel Beratungs- und vor allem auch Überzeugungsarbeit gefragt. «Die Leute sind nach wie vor nicht brillenbegeistert.» Das Gefühl, dass Brillen längst zu einem Mode-Accessoire geworden sind, täusche. Ein Brillenwechsel findet alle viereinhalb Jahre statt, diese Frist habe sich in Loosers Optikerkarriere nur marginal verkürzt.

Verändert habe sich aber, wie in vielen anderen Branchen, das Kundenverhalten. «Der Kunde weiss, was er will», so Looser. Über die Online-Recherche wisse die Kundschaft immer über neuste Produkte Bescheid, entsprechend seien auch er und sein Team laufend gefordert: «Wir müssen jede Woche schauen: Was machen unsere Lieferanten? Woran wird entwickelt? Wo gibt es ein neues Glas?» Eine echte Herausforderung. Wenn ein Kunde im Internet etwas entdeckt habe, das Looser nicht kenne, habe er verloren.



Auf die Feinjustierung kommt es an: Beat Heer passt ein Brillengestell den individuellen Bedürfnissen an.



Optimaler Durchblick gefragt: Jörg Looser passt einer Kundin die neue Brille an.

Für Neues begeistern

Immerhin: Im Gegensatz zu anderen Branchen beschreibt Looser bei der Optik das Kundenverhalten mit «online informieren, offline kaufen». «Wenn es um die Augen geht, will der Kunde immer noch zum Optiker in den Laden kommen.» Ist dieser Schritt gemacht, versucht er für Neues zu begeistern. «Warum Bisheriges nicht über Bord werfen», fragt er. «Wenn Sie beispielsweise immer eine randlose Brille getragen haben, ist es extrem einfach, Ihnen eine weitere randlose Brille zu verkaufen.» Das entspräche aber nicht seiner Passion. «Ich setze Ihnen dann eine grüne Brille auf und will damit ein neues Lebensgefühl mitgeben.» Meist helfe dann die Überzeugungskraft des Partners oder der Partnerin. Looser lacht.

Der Erstkontakt zwischen zwei Menschen passiert nicht irgendwo, sondern über die Augen. «Überall», erklärt Looser, «auf der Strasse, im Restaurant, in einem Geschäft.» Wenn das Vis-à-vis eine tolle Brille trage, entwickle sich daraus vielleicht sogar ein Gesprächsthema. «Man kann etwas auslösen.» Wenn der Kunde dann – vielleicht mit der grünen Brille – nach ein paar Wochen erzählt, dass er noch nie eine so coole Brille getragen und deswegen viele Komplimente erhalten habe, hätte er, sagt Looser, gewonnen. «Natürlich haben wir auch normale Brillen», ergänzt er, aber nicht Massenware. «Da heben wir uns ganz klar ab.»

Nach dem Kauf einer Brille kommt der Kunde nach drei Wochen noch einmal vorbei – Zufriedenheitsgarantie, sagt Looser. «Wir reden nochmals miteinander und setzen uns bewusst dem aus, was dem Kunden eventuell nicht passt. Dieser Herausforderung stellen wir uns.» Dass Looser sich für eine aussergewöhnliche Kollektion entschieden habe, beschreibt er als schweren Weg. Er blickt in Richtung Beratungsgespräch hinter uns. «Wir müssen konstant an unseren Kunden dranbleiben und den zwischenmenschlichen Kontakt finden, sonst werden wir austauschbar.»

«Der Erstkontakt passiert über die Augen.»

Der Kunde kennt das Team von Looser Optik; seine beiden Mitarbeitenden sind mittlerweile seit einem Vierteljahrhundert mit an Bord. Looser greift ans Revers: «Das ist der Looser-Brillen-Pin, den erhält jeder Käufer, der ist gekoppelt mit einer Nummer und dem Kundenkonto.» Wer einen Neukunden vermittelt, erhält zehn Prozent, kumulierbar. «Und der Neukunde erhält ebenfalls zehn Prozent», so Looser, «und den Pin.» Früher, so erzählt er, konnte man anfangs Jahr den Ball anstossen und er rollte



Modernste Hilfsmittel für die Produktion der Zeiss-Brillengläser.



Ein faszinierendes Handwerk, das Präzisionsarbeit erfordert.



Gute Stimmung gehört für Jörg Looser und Beat Heer zum Alltag.

– heute müsse man praktisch täglich neu anstossen. Zum jährlichen Theo-Event versammeln sich mittlerweile rund 130 Leute, man kenne sich untereinander, dann werde «genetzwerkt».

Überzeugter Unternehmer von A bis Z

Das Stichwort Netzwerken führt unweigerlich zu WIR. Seit 36 Jahren ist Looser damit in Kontakt. «Ich empfinde WIR auch heute – nach dem Neuanfang und den ganzen Querelen, die stattgefunden haben – mehr denn je als Zahlungsmittel, das uns KMU unterstützt.» Die weltgrösste Komplementärwährung beschere ihm Zusatzaufträge. «Wer sich mit dem Thema beschäftigt, für den ist WIR nicht lästig, sondern gut.»

Bei Looser Optik kann alles mit einem Anteil von 100 Prozent bezahlt werden. «Für mich ist ein WIR-Franken ein normaler Franken», betont Looser – und ergänzt mit einem Augenzwinkern: «Man gibt ihn vielleicht ein bisschen leichter aus, das ist schon so.» Das bringe ihm Vorteile: Wer etwa mit WIR eine neue Brille kaufe, nimmt bei seinem Abstecher nach Küssnacht am Rigi vielleicht gleich noch eine Sonnenbrille obendrauf.

«Think global, act local» – eine Devise, die bei Looser auch bei seinen Social-Media-Aktivitäten auftaucht. Es folgt ein weiterer Superlativ: «Vielleicht habe ich eines

der schönsten Ladengeschäfte in der Zentralschweiz», erzählt er. Und verweist noch einmal darauf, dass dies ausschliesslich Resultat seines regionalen KMU-Netzwerks sei.

«Nur lokal kann ich Lernenden einen Ausbildungsplatz geben.» Aktuell steht der achte Lernende von Looser Optik vor dem Abschluss, die meisten seien auf ihrem Beruf geblieben. «Ich begleite diese auf ihrem wichtigsten Lebensabschnitt zwischen 14 und 18 Jahren, da ist man als KMU in der Verantwortung.» Natürlich, schiebt Looser lachend nach, könnte er mittlerweile deren Grossvater sein. «Ich muss den Zugang finden, sie verstehen, Tipps geben und die Teambildung fördern.» Nur miteinander könne man erfolgreich sein. «Das mache ich gerne.»

Das Beratungsgespräch hinter uns biegt auf die Zielgerade ein. Zufriedenheit in allen Gesichtern. Und irgendwie kommt einem in diesem Moment die Gewissheit: Hätte es Looser Optik damals schon gegeben, wäre wohl auch Wilhelm Tell Kunde gewesen. Genügend cool und selbstbewusst war er.

Looser Optik, Küssnacht am Rigi
WIR-Annahmesatz: 100 Prozent

● Volker Strohm



Noble Wood Design 7

www.nwd7.com

100%
WTR

DS-Premium GmbH
Scherrstrasse 3
CH-8006 Zürich

www.nwd7.com
nwd7@ds-premium.ch
Tel. +41 79 619 95 78

Edelholz Design ist unsere Leidenschaft

Noble Wood Design 7 steht für Massivholztische mit Epoxidharz oder Einbrennkunst und extravaganten Design's, hergestellt in Handarbeit made in Switzerland. Dabei setzen wir stets auf einzigartige Formen, Farbtöne und Maserungen. Alle unsere Tische sind exklusive Unikate angefertigt in sorgfältiger Handarbeit. Wir gestalten und produzieren auch ganz nach Ihren Wünschen.

Holz ist ein Naturprodukt!

Jeder Massivholztisch ist in seiner Optik einzigartig und ein Unikat. Maserung, Struktur und Farbunterschiede, fest verwachsene Äste, Verwachsungen, Risse etc. sind natürliche Merkmale des Materials. Sie machen den authentischen und erwünschten Charakter des Tisches aus.

Bei Bestellung kann keine absolute Struktur und Farbgleichheit der abgebildeten Produkte garantiert werden (ausgenommen Lagerartikel die bereits produziert wurden), da jeder Baum durch Standort, Wuchs und Umwelteinflüsse eine nicht wiederholbare einzigartige Holzstruktur ausbildet.

Über uns

Hochwertige Materialien, elegante Designs, Handwerkskunst und faire Preise sind Markenzeichen von allem, was wir bei Noble Wood Design 7 machen. Auch die Zahl 7 hat ihre Bedeutung. Die Zahl 7 ist eine Magische Zahl wie unsere Magischen Tische. Die Zahl 7 hat Menschen zu allen Zeiten und in allen Kulturen fas-



ziniert wie unsere Tische. Sie prägt unseren Alltag und verleiht ihm Rhythmus. Die Welt wurde in sieben Tagen erschaffen, ebenso viele Tage hat eine Woche und es gibt sieben Weltwunder. Aus diesem Grund arbeiten wir mit Holz, welch ein Wunder.

Gegenseitige Achtung

Was unser Unternehmen angeht, ist es ein Ort, an dem wir zu wachsen und zu lernen versuchen, indem wir Innovation und Entwicklung hineinlegen. Unseren Projekten liegt ein ständiger Gedankenaustausch zwischen Handwerkern und Designern zugrunde, die sich gegenseitig bei der Konzeption neuer Ideen und Projekte unterstützen.

Respekt vor dem Planeten

Seit unserem Anfang haben wir uns dazu verpflichtet, gesunde Materialien zu verwenden. Die Auswirkungen von Produktion und Transfer zu minimieren und unseren Produkten maximale Haltbarkeit zu bieten. Noble Wood Design 7 ist eines der wenigen Unternehmen die Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt.

Die Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre spielt bei der Bekämpfung des Klimawandels eine entscheidende Rolle, doch die Technologie hinkt noch immer hinterher. Von jedem Kauf bei Noble Wood Design 7 fließt ein Teil der Einnahmen in den Ausbau neuer CO₂-Entnahmetechnologien. Noble Wood Design 7 ist Mitglied von Stripe Climate, einem Zusammenschluss von Unternehmen zur Förderung der CO₂-Entnahme. Kein Unternehmen kann den Klimawandel allein aufhalten. Stripe Climate bringt daher zukunftsorientierte Unternehmen weltweit zusammen, um die Nachfrage nach CO₂-Entnahme gebündelt zu verstärken.



Noble Wood Design 7

+41 79 619 95 78 - www.nwd7.com

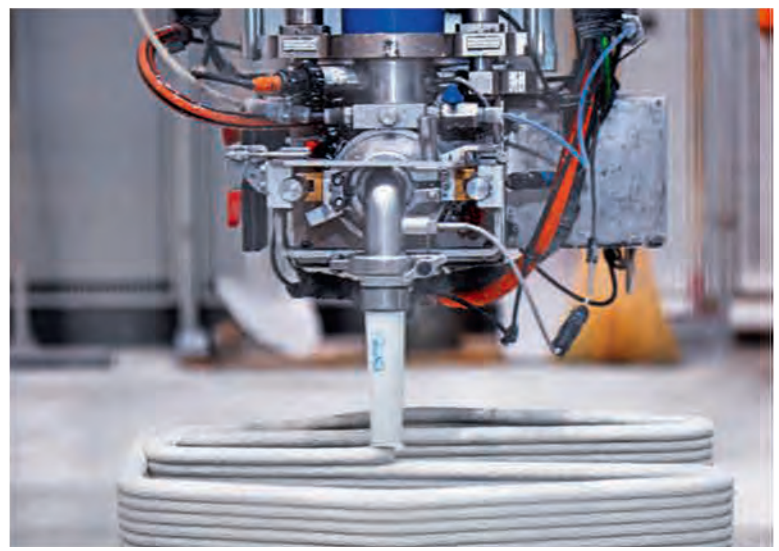
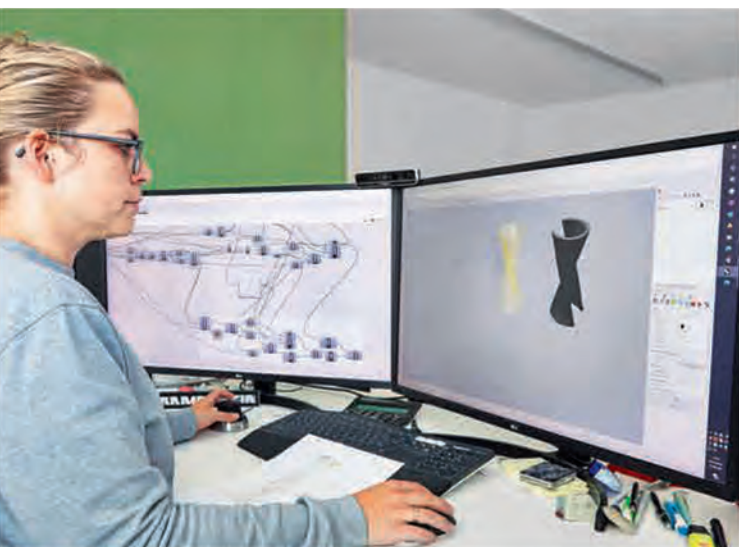
Onlineshop:

<https://www.nwd7.com/shop/>





Familienbetrieb geht innovative Wege mit 3D-Betondruck





Markus Affentranger in der öffentlich zugänglichen Ausstellungshalle in Wiedlisbach.

Unten: Lara Schneider, der Drucker in Aktion und verschiedene Säulenformen.

Fotos: Foto Frutig

Die Pionierrolle ist nichts Neues für die Affentranger Bau AG: Bereits 2014 überraschte das Unternehmen die Baubranche mit der Inbetriebnahme des weltweit ersten Baggers, der nicht mit Diesel, sondern mit Sonnenenergie angetrieben wird. Jetzt revolutioniert das Familienunternehmen den 3D-Betondruck – natürlich ebenfalls mit Strom vom Dach.

Steigende Energiepreise sorgen bei der Affentranger Bau AG nicht für schlaflose Nächte. Die Trägerin des Schweizerischen Solarpreises für Plusenergiebauten (2012), des Schweizerischen Solarpreises in der Kategorie Energieanlagen (2015) und des Europäischen Solarpreises in der Kategorie Transportsysteme (2015) setzt Solarstrom ein, wo es kann. Das führte 2014 zum ersten akkubetriebenen Bagger auf einer Affentranger-Baustelle, entwickelt in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, der Hochschule Nordwestschweiz und der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs. Vorteil: Auf dem Bauplatz werden Baggerführer und Nachbarschaft nicht von einer Abgas- und Feinstaubwolke umnebelt, der Betrieb ist geräuschlos und die Treibstoffkosten lassen sich um mehrere Zehntausend Franken pro Jahr reduzieren. Das überzeugte auch den japanischen Baggerhersteller Takeuchi und den Baumaschinenvermittler Huppenkoth, der den Vertrieb der Solarbagger übernommen hat.



Ganz neu ist die 3D-Betondruck Technologie nicht. Im Internet kursieren zahlreiche Videos, wie Drucker ganze Häuser ausspucken. Aber auch kleinere Drucksysteme, die Objekte mit Höhen, Breiten und Längen von einem oder anderthalb Metern produzieren, werden prominent präsentiert. Solche Betondrucksysteme sind jedoch bei genauerer Betrachtung oftmals PR-Projekte, die sich aus Gründen wie Druckqualität, Materialeigenschaften oder Wirtschaftlichkeit bisher nicht nachhaltig auf dem Markt etablieren konnten. Hier unterscheidet sich die Affentranger Bau AG weltweit von allen anderen Betondruck-Anbietern. Durch industrialisierte Produktionsanlagen, einen ausgeklügelten Druckprozess und jahrelange baupraktische Erfahrung ist es der Unternehmung möglich, Betonobjekte von 5 Meter Länge, 4 Meter

Breite und 3,5 Meter Höhe effizient und in einzigartiger Qualität zu drucken. Dem Projekt entgegen kam ein Gewerbegebäude mit Hochregallager im bernischen Wiedlisbach, das der in Altbüron (LU) domizilierten Affentranger Bau AG gehört. Im ehemaligen Hochregallager sind die nötigen Luftraumreserven vorhanden, die das Silo für den Beton und der Drucker für seine Arbeit benötigen und natürlich – ganz wichtig – ein genügend grosses Dach für die Photovoltaikanlage, die den Standort mit Strom versorgt.

Einfach in den Schoss gefallen ist das 3D-Betondruckgeschäft dem inhabergeführten Familienbetrieb mit Verwaltungsratspräsident Markus Affentranger und seinen drei in der Geschäftsleitung der Firma tätigen Söhnen Lukas, Gabriel und Marius nicht. Jahrelang wurde getüfelt und Geld in die Hand genommen, bis die heutige Produktionsstabilität erreicht war. Pionierarbeit halt. Heute vertritt die Affentranger Bau AG unter der Marke Affentranger 3DCP – wobei «3DCP» für «3D Concrete Printing» steht – im industrialisierten Stil 3D-Betondruck-Produkte. Dankbar sind die Verantwortlichen der Affentranger Bau AG ihrer Standortleiterin 3D-Betondruck Lara Schneider. Ohne ihre Geduld und ihr Durchhaltevermögen wäre man heute nicht so weit. Sie wacht über den Druckprozess und ist Hüterin von gegenwärtig über 3000 eigenständig gestalteten Druckobjekten und designt – oftmals auch nach Kundenwunsch – die Produkte mit einem CAD-Programm.

Von Bauteilen wie Stützen, Wandscheiben, Brüstungselementen und Winkelanschlüssen bis hin zu Gestaltungselementen für den Innen- und Aussenbereich wie Sichtschutzelemente, Hochbeete, Pflanzgefässe, Betonmöbel, Säulen oder Weinregale: Die Anwendungsmöglichkeiten sind uferlos, da der 3D-Betondruck Formfreiheit garantiert und jedes Objekt parametrisch skalierbar ist, d.h. in jeder beliebigen Dimension hergestellt werden kann – solange der maximale Druckbereich eingehalten wird.

Wie sind Sie auf das neue Standbein 3D-Betondruck gekommen?

Markus Affentranger: Automationsrate und Innovationsgeist sind im Bauwesen erfahrungsgemäss eher tief. Das sehen wir als Herausforderung, es besser zu machen. Zudem waren wir uns des enormen Potenzials von 3D-Betondruck für neue bautechnische Lösungen stets bewusst. Dementsprechend hat uns die Thematik schon seit Jahren beschäftigt. Nur hat es etwas gedauert, bis wir das passende Drucksystem gefunden haben, welches unseren Ansprüchen gerecht wird und wir für marktfähig halten.

Ein weiterer Aspekt ist der Anspruch der Affentranger Bau AG, umweltfreundlich und energiesparend zu produzieren. Durch das Drucken von Beton können Bauteile



Produktionsmitarbeiter Kemal Polat druckt ein Sitzelement aus.



und Formen filigraner, präziser und damit auch materialsparend hergestellt werden. Weil Verschalungen aus Holz oder Metall im Betondruck unnötig sind, fallen auch der Materialverbrauch und die zur Herstellung von Verschalungen nötige graue Energie weg.

Sie sind weltweit die einzige Firma, die im Druckbereich bis 5 Meter Länge, 4 Meter Breite und 3,5 Meter Höhe tätig ist, dies bei einer Abweichung von maximal 2 Millimeter. Ist Ihnen die Konkurrenz auf den Fersen?

Da müsste sie sich sputen (lacht)! Die Entwicklung von praxistauglichen Betondruck-Anwendungen braucht viel Pioniergeist und ist Knochenarbeit. Ein kurzfristiger Erfolg ist schlichtweg nicht möglich. Es braucht also Durchhaltewillen und langfristiges Denken, was heute in vielen Unternehmungen – insbesondere mit Geschäftsführermodell – leider immer weniger vorhanden ist. Aus diesem Grund schätzen wir insbesondere die Zusammenarbeit mit unserer Partnerunternehmung LCA Automation AG aus Küssnacht am Rigi, welche ebenfalls inhabergeführt ist und uns im Bereich Maschinenbau und Software tatkräftig unterstützt.



Flaschenregal, Grillstation und Pflanzgefässe im Wave- und Line-Design.

jedem Arbeitstag penibel gereinigt und gewartet werden. Ansonsten produzieren wir anderntags bei Druckstart für die Tonne.

Allgemein ist auch die technische Beratung bei jedem Betondruck nicht zu unterschätzen. Wir müssen noch vor der Erstellung eines 3D-Datenmodells jeweils sorgfältig überlegen, welche technischen Anforderungen die Kundschaft an ein Betondruckobjekt stellt und wie wir ein Produkt nach dem Druck verpacken, transportieren und montieren wollen. Diese Aufgabe ist genauso anspruchsvoll wie der eigentliche Druckprozess.

Was war der bisher ausgefallenste Kundenwunsch?

Ein Einzelstück, nämlich ein Beton-Kanu, das wir für ein Rennen an Studenten nach Deutschland geliefert haben.

Wo sehen Sie die häufigste Anwendung?

Die Anwendungsgebiete sind sehr breit gefächert. Im Bereich Garten gehören unsere Hochbeete und Pflanz-

gefässe – mit oder ohne Boden – zu den beliebtesten Produkten. Sie werden bereits von der Firma Giarditec vermarktet und sind in der ganzen Deutschschweiz in ausgewählten Garten-Centern erhältlich.

Im Bereich Bau und Architektur sind Trennwände, Sicht- und Lärmschutzelemente, Stützen, Brüstungselemente und Abschlusselemente jeglicher Art gefragt.

Ist es bei 3000 vorhandenen Formen möglich, noch weiter zu diversifizieren?

Ja natürlich, die Anwendungen sind praktisch grenzenlos. Ein Ziel ist es, in Zukunft Deckenelemente zu produzieren. Das ist nicht ganz einfach. Zwar können einzelne gedruckte Segmente verklebt werden, um die nötigen Längen zu erreichen, aber die Zugfestigkeit bereitet noch Kopfzerbrechen; Armierungsstahl lässt sich nun mal noch nicht ausdrucken...

Auch aus der Kunstszene erreichen uns interessante Anfragen. So hat ein international bekannter Künstler für eine Stadt in Europa eine Skulptur offeriert und wollte von uns vorgängig wissen, ob das Werk von den Formen und Dimensionen her überhaupt machbar ist. So haben wir einen Prototyp ausgedruckt inklusive technischer Beratung für Verpackung, Transport und Montage. Resultat: Wir dürfen ausliefern, sofern der Künstler den Zuschlag erhält.

Ihre angestammte Geschäftstätigkeit ist der Hoch- und Tiefbau. Beabsichtigen Sie, auch Häuser zu drucken?

Wir sehen keine grosse Zukunft für den Hausbau aus dem Drucker. Ein gedrucktes Haus erschwert oder verunmöglicht sogar spätere An- und Umbauten. Ausserdem ist der Betondruck abhängig von der Aussentemperatur, es eignen sich also nur vier oder fünf Monate im Jahr für die Erstellung eines solchen Gebäudes. Zu guter Letzt entspricht es nicht unserer Philosophie, nach dem



Eine weitere, patentierte Eigenentwicklung: Die TWD-Fassade heizt bzw. kühlt Wohn- und Gewerbebauten.

Foto: zVg

Betondruck noch irgendetwas zu schleifen, zu verputzen oder zu streichen – alles Prozesse, die zur Fertigstellung eines gedruckten Rohbaus gehören. Aus unserer Sicht wird die Betondrucktechnologie deshalb den Trend in Richtung modulares Bauen mit Fertigelementen weiter verstärken. Hier kann die Technologie punktuell ideal eingesetzt werden.

Sind Ihre farbigen Produkte bemalt?

Nein, wir verwenden mineralischen Beton, der vollständig recycelt werden kann. Ein nicht-mineralischer Anstrich mit Kunststofffarben würde die problemlose Entsorgung und Wiederverwendung des Materials verunmöglichen. Die Farbe muss deshalb mineralisch sein und beige-mischel werden. Auch unser Abwasser wird übrigens gefiltert und neutralisiert, sodass dieses unbelastet in die Kanalisation eingeleitet werden kann.

Sie erfüllen auch Kundenwünsche. Was muss ein Kunde vorlegen, damit Sie mit der Arbeit beginnen können?

Unsere Standortleiterin Lara Schneider ist mit einer Bleistiftskizze und den dazugehörigen Abmessungen zufrieden. Es darf aber auch ein 3D-Datenmodell sein. Dann stellen wir ein Einzelstück her oder gehen in Serie ...

Sind weitere Innovationen geplant?

Wir wollen es nicht nur beim Betondruck bewenden lassen, sondern die Technologie mit weiteren Innovationen sinnvoll kombinieren. Bereits anwendungsreif ist eine weitere, patentierte Eigenentwicklung der Affentranger Bau AG, eine TWD-Fassade für Wohn- und Gewerbebauten, die ebenfalls Betondruck-Bauteile beinhaltet. Unsere transparente Wärmedämmung (TWD) basiert auf Aerogel, das in Zusammenspiel mit weiteren Baukomponenten je nach Jahreszeit für eine passive Heizung oder Kühlung eines Gebäudes über die Fassade sorgt. Und

Ausstellungshalle in Wiedlisbach

Um einen Einblick in das umfassende Angebot zu erhalten, empfiehlt sich die Betondruck-Website der Affentranger Bau AG (www.affentranger3dcp) oder ein Besuch der 900m² grossen Ausstellungshalle an der Gartenstrasse 11 in Wiedlisbach. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30 Uhr, kostenlos und frei zugänglich.



das alles ohne Haustechnik oder elektrische Installationen. Fossile Brennstoffe sowie Strom für eine Wärmepumpe oder Klimaanlage sind dadurch in vielen Fällen Schnee von gestern.

● Interview: Daniel Flury

affentranger3dcp.ch



Pokale • Medaillen • Awards

Firmenawards • Fussballfiguren

Wappenscheiben • Pins • Glocken & Treicheln

Vereinsbekleidung • und vieles mehr...

100% WIR • www.topmueller.ch

topmüller.ch GmbH | Hofacherrain 4 | 5082 Kaisten

Telefon 062 874 22 03 | info@topmueller.ch

Ferienwohnung(en) zu vermieten



Die **** Ferienwohnungen befinden sich in Morschach, Locarno, Disentis und Marbella

Folgende Leistungen inbegriffen:

- Bettwäsche + Frottiertwäsche
- komplett ausgestattete Küche
- **Endreinigung** im Preis inbegriffen

Vermietung nur wochenweise, Samstag zu Samstag
Schulferien mindestens 1 Jahr im Voraus buchen!

mehr Infos unter: www.ferien4u.ch

Im Moment bis 100% WIR möglich!

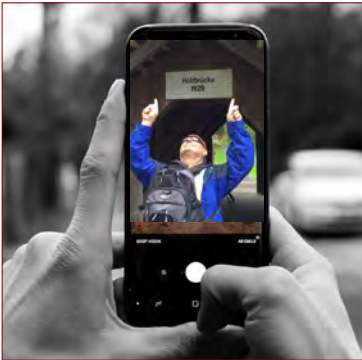


«Meine Kunden sind hier, ich bin hier. Also werbe ich auch hier!»

Andy Bühler, Inhaber eines Blumenhauses und einer Gärtnerei in Rothrist/AG wirbt lokal digital. Mit einem Auftritt bei **nau.ch**, der News-App mit dem lokalen Fokus. Jetzt bis Ende Jahr mit **50% WIR** buchen: local-nau.ch


www.artho-uhren.ch
UHREN BIJOUTERIE
ARTHO
Hauptstrasse 67 9113 Degersheim
info@artho-uhren.ch Tel. 071 371 19 17
100% WIR für Lagerartikel

Yellow
Sulgen - Kreuzlingenstrasse
Wir liefern Blumen für die Ostschweiz
Laden Montag bis Samstag offen
100% WIR yellowblumen.ch
071 6424225



Schnappschuss des Monats



Sucht dieser ältere WIR'ler Hilfe von Oben oder möchte er uns seinen Jahrgang zeigen? Egal, wir honorieren es mit CHW 50.00!

Mit dieser neuen Rubrik «Schnappschuss des Monats» haben außergewöhnliche Bilder aus der WIR-Welt ab sofort einen festen Platz in unserem WIR ONLINE MAGAZIN. Gezeigt werden Fotos, die das gewisse Etwas haben, tolle Momentaufnahmen darstellen, Eindrücke, Begegnungen und Emotionen zeigen – Bilder eben, bei denen man einfach hängen bleibt.

Ganz sicher schlummern so einige tolle Momentaufnahmen auf den Fotoapparaten und Smartphones von WIR'lern vor sich hin. Senden Sie ihre Bildvorschläge per E-Mail an: wsonderer@bluewin.ch.

Voraussetzung für die Auswahl als «Schnappschuss des Monats» ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein Bezug zu Personen und zur WIR-Verrechnung. Aus den Aufnahmen kürt die Bildredaktion einmal im Monat ein besonders gelungenes Bild zum «Schnappschuss des Monats»

Wir honorieren jede veröffentlichte Ein-sendung in dieser Rubrik mit einem WIR-Betrag von CHW 50.00

Wir freuen uns auf viele tolle Schnapp-schüsse aus der WIR-Welt.



Kaua'i

Insel der Superlative

Sie wollten schon immer einmal Urlaub im Paradies machen? Dann sind Sie auf Kaua'i genau richtig! Kaua'i gehört zur US-amerikanischen Inselgruppe Hawaii und liegt damit mitten im Pazifischen Ozean – etwa 4000 Kilometer vom kalifornischen Festland entfernt. Die Insel ist mit einer Länge von 60 Kilometern und einer Breite von 45 Kilometern alles andere als groß – doch sie hat eine landschaftliche Vielfalt zu bieten, die jede der sieben anderen Hauptinseln Hawaiis in den Schatten stellt.

Wer gern aktiv ist, der findet ein ausge dehntes Wandergebiet im Waimea Canyon – dem „Grand Canyon des Pazifiks“. Die etwa 16 Kilometer lange und bis zu 900 Meter tiefe Felsschlucht steht ihrem Namensgeber in Arizona in nichts nach. Mit dem Auto einfach zu erreichende Aussichtspunkte erlauben spektakuläre Blicke ins wilde Innere der Insel. Gekrönt werden diese durch den Kalalau Lookout: Das Tal, das sich vor einem öffnet, beeindruckt durch seine zerklüfteten Hänge und steil abfallenden Klippen. Wem die Landschaft nicht genug Abwechslung bietet, der findet auf Kaua'i mit Sicherheit eine andere, spannende Freizeitbeschäftigung. So kann man dort kilometerweit an Ziplines entlangrasen, Whalewatching-Touren auf dem Meer unternehmen, tauchen, surfen, stehpaddeln und vieles, vieles mehr. Und das alles vor einer faszinierend tropischen Kulisse.

Der perfekte Ort, um Urlaub zu machen? Einen Haken gibt es! Wenn Sie nicht gern mit den Hühnern aufstehen, sollten Sie Kaua'i nicht unbedingt als Reiseziel wählen. Denn auf der ganzen Insel wimmelt es nur so von freilebenden Hühnern und Gockeln. Als 1992 der Hurrikan Iniki über Kaua'i fegte, gelangten einige der Vögel in Freiheit, wo sie sich rasend schnell vermehrten. Egal ob Aussichtspunkt, Strand oder Supermarktplatz – nirgends hat man seine Ruhe vor dem gackernden Federvieh. Doch mit ein wenig „Aloha“, dem hawaiianischen Lebensgefühl, überhört man sogar nachts um drei Uhr krähen Gockel.

amc/DEIKE

befinden sich dichte Regenwälder, deren Üppigkeit einen in Staunen versetzt. Wen es weniger in die wilde Natur zieht, der kann die hawaiianische Pflanzenwelt in einem der botanischen Gärten bestaunen. Außerdem findet man auf Kaua'i einige der imposantesten Wasserfälle der Welt – oft rundet ein Regenbogen die ohnehin traumhaften Fotomotive ab. Doch viel Grün und Wasser bedeuten viel Regen – kein Wunder also, dass mit dem Berg Wai'ale'ale einer der regenreichsten Orte der Welt auf Kaua'i liegt.

Ein weiteres Highlight ist die Napali Coast im Nordwesten der Insel, die als schönste Steilküste des Pazifiks gilt. Und das zu Recht! Denn wer die gewaltige Gebirgskette einmal vom Boot oder Helikopter aus gesehen hat, der wird diesen Eindruck garantiert nicht mehr vergessen. Kein Wunder, dass die Napali Coast bereits mehreren Filmemachern als Kulisse diente. So zum Beispiel Steven Spielberg in seinem Film „Jurassic Park“. Tatsächlich würde es einen nicht wundern, sähe man hier Flugsaurier die steilen Klippen entlangfliegen.

Da gibt es natürlich die zahlreichen malerischen Traumstrände. Wer hier unter Palmen, im feinen weißen Sand einen Cocktail schlürft, der wähnt sich tatsächlich im Paradies. Genießt man die Schönheit allerdings nur an Land, verpasst man eine beeindruckende Unterwasserwelt. Beim Schnorcheln lässt sich das Treiben unzähliger bunter Fische bestaunen – wer besonders viel Glück hat, dem begegnen sogar Unterwasserschildkröten.

Doch Kaua'i hat einiges mehr zu bieten als nur schöne Strände. Das Eiland gilt als Garteninsel Hawaiis, denn es weist eine Vegetation auf, an der man sich kaum sattsehen kann. Besonders im regenreichen Norden



TOSHIBA

100% WIR A3- und A4-Farb-MFP's

e-STUDIO2020AC

- 20 Seiten/Minute farbig und schwarz/weiss
- Originaleinzug für 100 Seiten
- 1 Kassette A3 à 250 Blatt und 1 Kassette A4 à 550 Blatt
- Stapelblatteinzug 100 Blatt
- Unterschrank
- Inkl. Druck- und Scaneinheit
- Netzwerkfähig

Aktionspreis CHW 4'990.00

(anstatt CHF 6'940.00)



Konzeptbild

VRG, Lieferung und MwSt in BAR.

e-STUDIO330AC

- 33 Seiten/Minute farbig und schwarz/weiss
- Dualscanner bis 116 Seiten/Minute
- 550 Blatt Kassetten und 100 Blatt Stapelblatteinzug
- Secure HDD 320 GB und 4 GB RAM
- Farbiges 26cm Multi Touchdisplay
- Inkl. Druck- und Scaneinheit
- Netzwerkfähig



**Aktionspreis
CHW 2'490.00**

(anstatt CHF 3'390.00)

VRG, Lieferung und MwSt in BAR.

e-STUDIO338cs

- 33 Seiten/Minute farbig und schwarz/weiss
- Originaleinzug
- 250 Blatt Kassette und 100 Blatt Stapelblatteinzug
- Farbiges 26cm Multi Touchdisplay
- Inkl. Druck- und Scaneinheit
- Netzwerkfähig



**Aktionspreis
CHW 790.00**

(anstatt CHF 1'590.00)

VRG, Lieferung und MwSt in BAR.

Service und Lieferung in der gesamten Schweiz wird durch Toshiba Tec Switzerland AG gewährleistet. 072022/JS

TOSHIBA

www.toshibatec.ch

Büma Trading GmbH
 Hostatt 4 7214 Grösch
 Tel. 081 330 33 57 Fax 081 330 33 58
www.buema-trading.ch

F. OSWALD CONSULTING GMBH

WIR FAHREN JEDEN SONNTAG ZUR SORGFÄLTIGEN ZAHNBEHANDLUNG NACH UNGARN

MEHR AUCH UNTER: WWW.ZAHNBEHANDLUNG-UNGARN.CH

SPAREN SIE AM PREIS, NICHT AN DER QUALITÄT! WIR

Reisen Sie mit uns zu sorgfältigen Zahnbehandlungen nach Ungarn und holen Sie sich Ihre ganz persönliche Schweizer Zahnarztlösung zu echt ungarischen Preisen. Über 20'000 Kunden sind begeistert mit sonnigem Lächeln aus Ungarn zurückgekehrt!



GUT VORBEREITET HIN - SORGLOS ZURÜCK, DANK ZAHNKLINIK IN EBIKON/LU UND 9500 WIL/SG



UNSERE WOCHENFAHRTEN

Sonntag bis Samstag, finden während dem ganzen Jahr mit unserem SETRA Car statt. Kosten Fr. 190.- für Hin- und Rückfahrt ohne Abholservice



Firmenvideos



KONTROLLFAHRTEN 2022

Abfahrt am Mittwochabend um 20.00 Uhr ab SBB Wil, um 20.30 Uhr ab St. Gallen, um 21.00 Uhr ab St. Margrethen, mit Ankunft in Győr am Donnerstagmorgen gegen 06.00 Uhr. Wir reisen mit unserem SETRA-Car

KURZFLUG MIT FRANZ OSWALD 2022

Abflug jeweils Sonntagabend ab 21.00 Uhr mit Rückflug gemäss individuellem Programm



FÜR ANGSTPATIENTEN BIETEN WIR DEN IN MODE GEKOMMENEN DÄMMERSCHLAF AN

MEHR INFOS UNTER: WWW.DÄMMERSCHLAF.CH



DIE NEUE ALL-ON-6-TECHNIK: Der kurze Weg zum fixen Zahnersatz

Dank neuen Implantat Techniken, stehen den Patienten heute neue Behandlungsmethoden offen, die den Weg zum fixen Zahnersatz erheblich verkürzen. Die in dem vorderen Knochen eingesetzten Implantate sind meistens sofort belastbar. Auf die frisch eingesetzten Implantate kann eine gekürzte, provisorische Kunststoffbrücke aus 12 Zähnen innerhalb eines Tages geschraubt werden. Während der Heilphase (3 bis 6 Monate) bietet diese provisorische Brücke den Patienten ein ausgezeichnetes Komfortgefühl. Am Ende der Behandlung wird diese durch eine fest verankerte, wunderschöne Keramikbrücke ersetzt, die vom Zahnarzt jederzeit für Servicearbeiten abgeschraubt werden kann.

RESERVIEREN SIE JETZT EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN! TELEFON 071 951 02 71



F. OSWALD CONSULTING GMBH 50% WIR

St. Galler Strasse 62b | 9500 Wil | Telefon 071 951 02 71 | Fax 071 951 02 73
info@zahnbehandlung-ungarn.ch | www.zahnbehandlung-ungarn.ch

Organisierte Zahnreisen zu günstigen Preisen



Seit über 30 Jahren organisiert die F. Oswald Consulting GmbH Zahnreisen nach Ungarn und gemäss vielen begeisterten Kundenstimmen gehört das Schweizer Unternehmen zu den besten und professionellsten Anbietern. Doch warum ist das so? Und warum ist die Behandlung in Ungarn so günstig? Wir beantworten Ihnen die wichtigsten Fragen rund um Zahnreisen nach Ungarn.

Die Grenzen sind offen und Sie müssen weder vor noch nach der Reise nach Ungarn in die Quarantäne. Im Reisebus erhalten Sie eine kostenlos abgegebene Schutzmaske, die Sie auch in den Wartezimmern der Zahnarztpraxen in Győr tragen müssen. Die F. Oswald Consulting GmbH und die ungarischen Zahnärzte kümmern sich um eine wirksame Desinfizierung und tragen alles weitere dazu bei, dass Sie sich jederzeit sicher fühlen können.

Warum ist die Zahnbehandlung in Ungarn so günstig?

Zahnbehandlungen in Ungarn sind um ein Vielfaches günstiger als in

der Schweiz. Das liegt zum einen an den tieferen Lebenshaltungskosten und den damit verbundenen geringeren Löhnen der ungarischen Zahnärzte und zum anderen daran, dass die gleichen wie in der Schweiz verwendete Materialien in Ungarn bis zu 40 Prozent günstiger sind als in der Hochpreisinsel Schweiz. Trotz der günstigen Preise erwartet Sie in den ungarischen Praxen der F. Oswald Consulting GmbH eine qualitativ hochwertige Behandlung mit modernster Technik und Geräten.

Ist bei der Zahnbehandlung ein Dolmetscher dabei?

Das zahnmedizinische Fachpersonal der von Franz Oswald persönlich ausgesuchten Zahnarztpraxen spricht Deutsch, sodass Sie sich jederzeit mit diesen austauschen und verständigen können.

Welche Zahnbehandlungen kann ich vor Ort durchführen lassen?

Von der Zahnsteinentfernung, über Röntgenaufnahmen bis hin zu Prothesen, Wurzelbehandlungen, Implantation und ästhetischen Eingriffen wie

Veneers oder Kronen bez. Brücken können Sie alle möglichen Eingriffe durchführen lassen. Auf der Preisliste auf www.zahnbehandlungen-ungarn.ch finden Sie einen Überblick über alle Behandlungen und deren Kosten.

Ich interessiere mich für eine Zahnreise nach Ungarn mit der F. Oswald Consulting GmbH, wie gehe ich vor?

Bei einem kostenlosen Besprechungstermin in Wil oder Ebikon wird Ihre Zahnsituation analysiert und Ihnen einen Kostenvoranschlag unterbreitet. Danach entscheiden Sie sich, ob Sie mit Reisebus oder Flug nach Győr reisen möchten. Um die Buchung, alle Formalitäten und allfällige Transfers kümmert sich das kompetente Team der F. Oswald Consulting GmbH.

Muss ich das Hotel selbst buchen?

Auf der Website finden Sie eine Auswahl von elf verschiedenen Hotels für jeden Geschmack und jedes Budget. Sie wählen einfach die gewünschte Unterkunft – den Rest erledigt das Schweizer Traditionsunternehmen.

Wie lange bleibe ich in Ungarn?

Je nach Eingriff zwei Tage bis zu einer Woche. Vor Ort ist die deutschsprachige Reiseleitung für Sie da, organisiert Ausflüge wie zum Beispiel in die ungarische Hauptstadt Budapest sowie gemeinsame Mahlzeiten. Die malerische Stadt Győr lässt sich auch auf eigene Faust entdecken und bietet ein reiches Angebot an Museen, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten sowie eine Thermal-Badlandschaft.

Wieso gehört die F. Oswald Consulting zu den besten Anbietern?

Die begeisterten Kundinnen und Kunden schwärmen von der tollen Organisation, der freundlichen Betreuung vor Ort und den einfühlsamen, kompetenten ungarischen Zahnärzten. Ebenso positiv äussern sich viele Patienten über die Übereinstimmung von Kostenvoranschlag und Kostenabrechnung. Generell – so der Tenor der vielen bereits behandelten Schweizerinnen und Schweizer – sei der Kunde hier König und könne sich von A bis Z ideal beraten, betreut und begleitet fühlen.

F. Oswald Consulting GmbH
St. Gallerstrasse 62b - 9500 Wil
Tel.: 071 951 02 71
info@zahnbehandlung-ungarn.ch
www.zahnbehandlung-ungarn.ch



Unterhaltung



Das nächste
WIR ONLINE MAGAZIN
erscheint am Freitag, 11. November



Textwitze

Emilie und Christina kennen sich seit der Kindheit. Emilie studiert Bankwesen und Christina Kunst. Beide bekamen als junge Erwachsene von ihren Eltern einen VW Käfer geschenkt. Nach zehn Jahren treffen sich die beiden wieder und tauschen ihre Erfahrungen aus, Emilie mit einem Peugeot und Christina immer noch mit ihrem Käfer. Emilie: „Ich bin fertig mit meinem Studium und bin jetzt Angestellte in einer Bank. Und du?“ – „Ich studiere immer noch und geh gern im Park spazieren, und wenn ich dort eine Flasche rumliegen sehe, dann nehme ich sie mit nach Hause.“ Zehn Jahre später treffen sie sich erneut. Emilie mit einem BMW und Christina mit ihrem Käfer. Emilie: „Ich bin jetzt Leiterin einer Abteilung. Und du?“ – „Ich studiere immer noch und geh gern im Park spazieren, und wenn ich dort eine Flasche rumliegen sehe, dann nehme ich sie mit nach Hause.“ Erneut vergehen zehn Jahre bis zum nächsten Treffen. Als es so weit ist, kommt Emilie mit einem Porsche und Christina mit einem Ferrari. Christina: „Was geht ab?“ – „Na ja, ich bin jetzt Bankdirektorin. Und du?“ Christina: „Ich studiere immer noch.“ Emilie: „Ja, und wie kommst du zu dem Ferrari?“ Christina: „Na, ich habe das Pfand der Flaschen eingelöst.“

An einem eiskalten Wintertag sitzt ein Angler mit dicken Backen am See. Ein Spaziergänger kommt vorbei und fragt, ob er Zahnschmerzen hätte. „Nein, aber irgendwie muss ich die Würmer ja auftauen.“

Die 17-jährige Mathilde sagt zur Freundin: „Es stimmte, als mein Opa sagte, ich solle nicht in den Nachtclub gehen. Da würden Dinge passieren, die nichts für meine Augen sind.“ Fragt die Freundin neugierig: „Was hast du denn so Erstaunliches gesehen?“ – „Meinen Opa!“

Zwei junge Popsängerinnen treffen sich. Sagt die eine Sängerin lächelnd zur anderen: „Dein neues Album ist klasse, ich habe es mir gleich gekauft.“ – „Ich habe mich schon gewundert, wer das war!“

Drei große Organisten streiten sich darum, wer der Beste von ihnen sei. „Mir bescheinigt die Presse immer wieder, dass ich der beste Orgelspieler bin.“ Meint der zweite: „Der liebe Gott hat aber gesagt, ich wäre der Beste.“ Darauf der dritte: „An diese Aussage kann ich mich aber nicht erinnern.“

Herr Schumacher fährt mit seinem alten Auto zur Werkstatt. Dem Mechaniker fällt ein erhebliches Manko auf. „Sie haben ja gar keinen Tacho. Wie wollen Sie denn wissen, wie schnell Sie fahren?“ – „Die linke Tür wackelt bei 30, bei 50 zittert auch die rechte und bei 70 fangen meine Zähne an zu klappern!“

Kommt ein Kunde in die Bank und sagt zum Schalterangestellten: „Sagen Sie mir meinen Kontostand, aber schnell, Sie Idiot!“ – „Was haben Sie da gesagt?“, stottert der Schalterangestellte. „Sagen Sie mir meinen Kontostand, aber schnell, Sie Idiot!“ – „Also, das ist ja wohl eine Unverschämtheit! Das brauche ich mir wirklich nicht gefallen zu lassen, so von Ihnen bezeichnet zu werden!“, empört sich der Schalterangestellte, geht zum Direktor und beschwert sich. Der Direktor fragt: „Wie viel Geld hat der Mann denn auf seinem Konto?“ – „Drei Millionen.“ – „Na, dann sagen Sie ihm seinen Kontostand, aber schnell, Sie Idiot!“

Was habe ich denn heute gelernt?“, fragt Fritzchen die Lehrerin. „Das ist aber eine dumme Frage.“ – „Tja, zu Hause werde ich das jeden Tag gefragt.“

Jens will von seiner Schwester Rieke wissen: „Kennst du schon die neueste Kreuzung zwischen einem Bernhardiner und einem Pit Bull? Er ist zwar sehr bissig, holt danach aber sofort Hilfe!“

„Was laufen Sie denn so schnell aus dem Operationssaal hinaus?“, fragt der Arzt eine Patientin. „Die Schwester meinte, ich solle mich nicht so aufregen, da es sich nur um eine einfache Blinddarmoperation handle. Ich werde das schon hinkriegen!“ antwortet die Patientin. „Ja, und was

ist daran jetzt so schrecklich?“, entgegnet ihr der Arzt erstaunt. „Das war nicht an mich, sondern an den Chirurgen gerichtet!“

Der schottische Apothekengehilfe rennt dem Kunden hinterher: „Haben Sie eben das Aspirin gekauft?“ – „Ja.“ – „Ich habe Ihnen aus Versehen Strychnin gegeben.“ – „Und?“ – „Strychnin ist zwei Euro teurer!“

Vater und Mutter wünschen sich, dass ihr Sprössling eine Karriere im Musikbusiness macht, und besuchen mit ihm eine Musikschule: „Wie lange dauert es, das Geigenspiel zu lernen?“, fragt der Vater. „Acht Jahre.“ – „Zu viel Zeit“, meint der Vater. „Was ist mit Gitarre?“ – „Das dauert drei Jahre.“ – „Auch zu lange, was bilden Sie denn noch aus?“ – „Kontrabass.“ – „Und wie lange geht diese Ausbildung?“ – „Müssen Sie in der Stadt noch Besorgungen machen?“

Lotte und Mareike treffen sich nach einigen Jahren wieder und berichten sich gegenseitig aus ihrem Leben. Meint Lotte: „Mein Mann sitzt.“ – „Warum denn das?“ – „Weil er gestanden hat.“

Ein Mann kommt ins Geschäft: „Sie sind doch Uhrmacher! Können Sie meinen Hund reparieren?“ – „Ihren Hund? Was fehlt ihm denn?“ – „Er bleibt alle fünf Minuten stehen!“

Ein Schotte wacht morgens im Hotel auf und stellt fest, dass seine Frau ihn in der Nacht verlassen hat. Er springt aus dem Bett und rennt ganz verstört in die Hotelhalle. „Kellner, Kellner“, ruft er, „bitte kommen Sie sofort!“ Der Kellner erscheint: „Sie wünschen, bitte?“ – „Ich wollte Sie bitten: Kochen Sie zum Frühstück nur ein Ei für mich!“

Ein Holzwurm kommt freudestrahlend nach Hause und verkündet unternehmungslustig: „Nun zieht euch mal schick an. Heute gehen wir groß aus und essen chinesisch. Im Antiquitätenladen sind Möbel aus Hongkong eingetroffen.“

Ein Großelternpaar besucht eine Ballettaufführung. Am nächsten Tag werden sie gefragt, wie es war. Antwortet die Großmutter: „Sehr schön. Die höflichen Tänzerinnen haben sogar extra auf den Zehenspitzen getanzt, nachdem Opa eingeschlafen war.“

Bravatec

Wassertechnik AG

Und Ihr Wasser wird noch besser!



50% WIR



Bravatec Wassertechnik AG
 Traubenstrasse 12 - 9500 Wil
 071 911 22 82
 info@bravatec.ch - www.bravatec.ch



JEMAKO®

SIMPLY CLEAN.



Sally & Klaus Gygax

Selbstständige JEMAKO Vertriebspartner

Berkenstrasse 22 • 3373 Heimenhausen
 T 062 961 68 65 • M 079 429 36 44
 sally.g@besonet.ch
 www.jemako-shop.com/gygax



**Gerne
70% WIR**

**Haben Sie die letzte
Ausgabe verpasst?**
 Hier anklicken und geniessen



**100%
WIR**

- modisch
- poppig
- frech
- elegant

Unterdorf 10
 6403 Küssnacht
 041 850 64 81
 looseroptik.ch

• DAS GROSSE BUCHQUIZ

Vor etwa 575 Jahren erfand Johannes Gutenberg den modernen Buchdruck. Kennen Sie sich aus mit der Geschichte, Drucktechniken und bedeutenden Werken der Literatur?



1 Wovon handelt Homers „Ilias“?

- A Olympische Spiele
- B Trojanischer Krieg
- C Staatsführung
- D Völkerwanderung

2 Wo sind Serifen zu finden?

- A an Buchstaben
- B auf Buchrücken
- C an Seitenrändern
- D im Impressum

3 Mithilfe welchen Geräts können E-Books gelesen werden?

- A Viewer
- B Translator
- C Realizer
- D Reader

4 Welchen Band gibt es nicht: „Harry Potter und ...“

- A „... der Stein der Weisen“
- B „... der Drachenreiter“
- C „... der Feuerkelch“
- D „... der Gefangene von Askaban“

5 Wer begann 1838 die Arbeit an dem germanistischen Werk „Deutsches Wörterbuch“?

- A Ferdinand de Saussure
- B Adolph Knigge
- C Wilhelm von Humboldt
- D Jacob und Wilhelm Grimm

6 Unter welchem Namen ist die Gutenberg-Bibel auch bekannt?

- A A63
- B B42
- C C17
- D D59

7 Worum handelt es sich bei einem Codex?

- A japanische Papierstreifen
- B ägyptische Papyrusrolle
- C altrömische Schreibtafel
- D chinesischer Druckstein

8 Wer schrieb den „Codex Leicester“, für den Bill Gates 1994 über 30 Millionen Dollar zahlte?

- A Galileo Galilei
- B Isaac Newton
- C Gottfried Wilhelm Leibniz
- D Leonardo da Vinci

9 Welches Werk spielt an nur einem Tag?

- A „Die Verwandlung“
- B „Ulysses“
- C „Faust. Eine Tragödie.“
- D „Homo faber“

10 An welchem Datum wird der Welttag des Buches begangen?

- A 23. April
- B 2. Juni
- C 15. August
- D 26. November

11 Wie werden Schriften aus der Frühzeit des Buchdrucks genannt?

- A Faksimiles
- B Inkunabeln
- C Printen
- D Makulaturen

12 Wie heißt das Klebebindeverfahren von Taschenbüchern mit Kaltleim?

- A Reclamen
- B Cornelsen
- C Lumbecken
- D Osiändern

13 Wer kommt in keinem von William Shakespeares Werken vor?

- A Richard III.
- B Julius Caesar
- C Henry VI.
- D Maria Stuart

14 Welche Buchreihe beginnt und endet mit demselben Satz?

- A „Danziger Trilogie“
- B „Lederstrumpf“
- C „Per Anhalter durch die Galaxis“
- D „Der Dunkle Turm“

15 Wer erhielt 2005 als Erster den Deutschen Buchpreis?

- A Arno Geiger
- B Robert Menasse
- C Terézia Mora
- D Julia Franck

Mord an Halloween



„Lotte Dreher, Jahrgang 1954, unverheiratet, Tod durch Messerstiche. Keine Spuren eines gewaltsamen Eindringens in die Wohnung.“ Kommissar Lenninger schaute in die Runde. „Mord an Halloween – wie kreativ.“ – „Eine Nachbarin berichtet, einen Mann mit schwarzem Umhang auf der Straße gesehen zu haben. Nach diesem markerschütternden Donnerschlag sah sie aus dem Fenster, der folgende Blitz erhellte die Gassen und sie konnte den Mann von hinten sehen. Das war gegen 22 Uhr 10.“ Ein anderer Polizist ergänzte: „Auf dem Küchentisch lag eine Eintrittskarte zu einer Halloweenparty auf Schloss Siebenstein.“ – „Da wollte sie ja sicher nicht alleine hin“, mutmaßte Lenninger. „Schau mal“, merkte Assistent Jung an, „die Karte hat eine laufende Nummer: 368. Wenn noch jemand mitgehen wollte, dann hat der vielleicht 367 oder 369. Was halten Sie davon, wenn wir uns mal auf der Party umsehen?“

Ein kleiner älterer Mann öffnete die

große Schlosspforte, hinter der zur Verwunderung der Kommissare weder Musik noch Stimmen zu vernehmen waren. „Geschlossene Gesellschaft, tut mir leid“, begrüßte er die beiden Polizisten. Lenninger zückte seinen Ausweis. „Kriminalpolizei. Wir ermitteln in einem Mordfall und müssten uns mal auf der Party umhören. Oder ist sie ausgefallen?“ Er schaute über den kleinen Mann hinweg in einen leeren Schlosssaal hinein. „Nein, die Halloweenparty findet in den ehemaligen Kellerverliesen statt.“ Er deutete auf den Boden. „Ein Stockwerk tiefer.“ – „Wir suchen die Eintrittskarte mit der Nummer 369 oder 367“, erklärte Lenninger. Der Alte zog ein verknittertes Blatt aus seiner Tasche. Seine Hand zitterte, als er umständlich eine Lesebrille aufsetzte und mit dem Finger eine Tabelle entlangfuhr. „369 wurde nicht verkauft, die liegt in meinem Büro. 367 gehört Theo Griese.“

Eine enge, steinerne Wendeltreppe

führte hinab in einen fensterlosen, nur von Fackeln beleuchteten Keller mit großen, eisernen Türen. An der steinernen Bar stand neben zwei maskierten Damen auch Theo Griese in einem Vampirkostüm. Die Damen verzogen sich, als die Kommissare mit gezücktem Ausweis näherkamen. „Kennen Sie Frau Lotte Dreher?“, eröffnete Jung. Griese nahm einen großen Schluck von einem giftgrünen Getränk. „Natürlich. Hat sie wieder Scheiße gebaut?“ – „Wie meinen Sie das?“, hakte Lenninger nach. „Hinter welchem Mond leben Sie bei der Mordkommission eigentlich? Die ist einer der führenden Köpfe der Untergrundorganisation DZU!“ Die Polizisten sahen sich fragend an. „Ihr Idioten. Schon mal was von falschen Identitäten gehört? Die heißt natürlich nicht wirklich Dreher. Doris Patitscheck, ein Begriff? Ich arbeite als V-Mann für den Verfassungsschutz und beobachte sie schon seit einiger Zeit.“ Lenninger zog Jung zur Seite und flüsterte: „Rufen Sie im Präsidium an und lassen Sie Grieses Identität prüfen. Jung verschwand und Lenninger wandte sich Griese zu: „Tatsächlich!? Und wann haben Sie sie zum letzten Mal gesehen?“ – „Wieso, ist sie verschwunden?“ – „Sie ist tot.“ Griese verzog keine Miene. „Klar, dass die mal irgendeiner abknallt. Wundert mich nicht.“ – „Woraus schließen Sie, dass sie keines natürlichen Todes gestorben ist?“ – „Überhaupt nicht. Vielleicht hat sie auch der Jahrhundertblitz vorhin getroffen. Wenn schon.“ – „Wo waren Sie eigentlich zwischen 22 und 22 Uhr 30?“ Griese lachte. „Auf dieser Party, das können meine beiden Freundinnen Ihnen sicher gerne bezeugen.“

Eine Viertelstunde später war Griese in Handschellen auf dem Weg ins Präsidium. Und das, obwohl seine Tätigkeit als V-Mann bestätigt wurde. Allerdings mit einem zusätzlichen Hinweis: Bei einer Stichprobe war entdeckt worden, dass er sich auf eine Affäre mit Lotte Dreher alias Doris Patitscheck eingelassen hatte. „Da hat er wohl kalte Füße bekommen und kurzerhand Selbstjustiz verübt“, fasste Jung zusammen. „Verraten hat er sich aber schon vorher“, erklärte Lenninger grinsend. „Den hellen Blitz um 22 Uhr 10 kann er in diesem Kellerverlies unmöglich gesehen haben. Da war er wohl woanders als Vampir unterwegs.“ ah/DEIKE

WIDDER 21.03.-20.04.



Die Weichen sind gestellt: In diesem Monat stehen die Sterne auf Neuanfang. Beruflich bietet sich unerwartet eine neue Perspektive. Zögern Sie nicht. Keine Angst, dass Sie der Herausforderung nicht gewachsen sein könnten. Sie werden sie mit Bravour meistern. Privat können sich Singles auf einen Neustart freuen.

LÖWE 23.07.-23.08.



Löwen sind Optimisten. Wo andere Stress als Belastung sehen, sehen Sie die Herausforderung. In diesem Monat können Sie diese Eigenschaft unter Beweis stellen. Der Kosmos unterstützt Sie mit der erforderlichen Souveränität und Flexibilität, um gleich mehrere Hürden gleichzeitig zu nehmen.

SCHÜTZE 23.11.-21.12.



In diesem Monat stehen die Sterne optimal für eine kleine Diät mit viel Bewegung an der frischen Luft. Nehmen Sie sich Zeit für ein leichtes, aber regelmäßiges Training. Ein aktiver Kurzurlaub mit ausreichenden Schlafeinlagen versorgt Sie mit der nötigen Energie, um beruflichen Herausforderungen zu trotzen.

STIER 21.04.-20.05.



Job und Privatleben gestalten sich zu Monatsanfang kompliziert. Am liebsten würden Sie alles hinschmeißen. Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen und bewahren Sie Gelassenheit. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken und Sie werden überrascht sein, wie einfach manche Problemlösungen daherkommen.

JUNGFRAU 24.08.-23.09.



Jungfrauen haben ihre Finanzen im Blick, das zahlt sich in diesem Monat aus. Eine größere Reparatur oder eine neue Waschmaschine? Kein Problem – Sie haben vorgesorgt und müssen deswegen nicht am Hungertuch nagen. Sogar der Urlaub ist noch drin, bei dem Sie nebenbei eine tolle Bekanntschaft machen können.

STEINBOCK 22.12.-20.01.



Ihr Pflichtbewusstsein ehrt Sie, aber wie wäre es zur Abwechslung mal mit etwas mehr Spaß und weniger Arbeit? Ihre Sterne sind in Feierlaune und möchten Sie daran teilhaben lassen. Das ist die Gelegenheit, sich gut gelaunt ins Vergnügen zu stürzen. Lassen Sie sich einfach mal fallen und genießen Sie das leichte Gefühl.

ZWILLINGE 21.05.-21.06.



Sie haben eine gute Richtung eingeschlagen. Der Kosmos hat für Sie seine Sterne auf Hochglanz poliert, die Ihnen den Weg weisen. Ob Single oder in fester Beziehung – vertrauen Sie den Sternen. Sie werden mit viel Sinnlichkeit und intensiven Emotionen belohnt. Das Glück ist in diesem Monat an Ihrer Seite.

WAAGE 24.09.-23.10.



Die Sterne versorgen Sie mit viel Optimismus, Schwung und guter Laune. Energiegeladen starten Sie in den Tag, nichts kann Sie aus der Spur bringen. Ihre positive Ausstrahlung überträgt sich auf Ihre Mitmenschen. Egal ob im Job oder privat – Sie genießen die Harmonie, sind entspannt und mit sich selbst im Reinen.

WASSERMANN 21.01.-19.02.



Der Kosmos sendet Amor als Boten in diesem Monat zu Ihnen. Der bringt nicht nur frischen Wind in Ihre Beziehung, sondern auch tiefe Emotionen und Leidenschaft. Für Singles kommen beim Flirten romantische Gefühle ins Spiel – da fährt Amor das ganz große Programm für eine dauerhafte Partnerschaft auf.

KREBS 22.06.-22.07.



Sie brauchen nicht sofort in Ihren Panzer kriechen, wenn im Gespräch das Wort „Fitness“ fällt. Vielleicht haben Sie nur noch nicht die richtige Sportart gefunden. Probieren Sie doch mal Trailrunning oder Zumba aus. Am besten melden Sie sich zu einer unverbindlichen Probestunde an, bevor Sie sich endgültig festlegen.

SKORPION 24.10.-22.11.



„Vom Winde verweht“ – die Sterne stehen in diesem Monat auf Leidenschaft. Lassen Sie sich nicht zum großen Liebesdrama hinreißen. Zügeln Sie Ihr Misstrauen und steigern Sie sich nicht in Eifersuchtsszenarien hinein, für die es faktisch gar keinen Grund gibt. Betrachten Sie die Situation einmal ganz objektiv.

FISCHE 20.02.-20.03.



Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt zur Vorsorgeuntersuchung? Sie sollten auf keinen Fall Ihre Gesundheit vernachlässigen, die bereits die gelbe Karte bereithält, denn sie will mehr Aufmerksamkeit. Vereinbaren Sie die nötigen Termine. Auszeiten mit Saunagängen lösen Verspannungen – probieren Sie es.

Gerne 50% WIR



Bodenseehotel
Weisses Rössli

Weihnachts-Wunder-Land am See

Kugeln, Iglu und Weihnachts Märchenwald

Start ab 4. November 2022

24.12.2022, 31.12.2022 und 1.1.2023 geschlossen

NEUES ZELT!
WEIHNACHTS-
MÄRCHENWALD
KARUSSEL FÜR DIE KLEINEN
GÄSTE KOSTENLOS!

Kapazität

- 5x – 8er Kugeln
- 2x – 2er Kugeln
- 1x – 50er Iglu
- 1x – 50er Zelt

alles beheizt

Öffnungszeiten

- 11.30 – 14.00 Uhr
- 17.00 – 19.30 Uhr
- 20.15 – 23.00 Uhr

Speiseangebot ab 20. Okt.
auf der Website.



Reservation notwendig | 071 855 15 15 | Keine Miete fällig | normale Gastropreise

Bodenseehotel Weisses Rössli | Hauptstrasse 69 | 9422 Staad
Telefon 071 855 15 15 | info@weissesroessli.ch | www.weissesroessli.ch

Gerne 50% WIR

WIR ONLINE MAGAZIN

Ihr
Inserat
erscheint
für über
20'000
Verrechner
in der ganzen
Deutschschweiz!



**50%
Rabatt
auf alle
Gastro-
Inserate**

Inserat erscheint in
der Hauptausgabe
und in der
Reminder-Ausgabe

- Metzgete
- Wildspezialitäten
- Firmenessen • Chlausessen
- Weihnachtessen
- Silvestermenues

Nächste Ausgaben:

11. November, 25. November, 5. Dezember und 16. Dezember 2022

	<input type="checkbox"/> 1/1 Seite 168 x 252 mm CHF 400.-		<input type="checkbox"/> 1/2 Seite 82 x 252 mm 168 x 124 mm CHF 300.-		<input type="checkbox"/> 1/4 Seite 168 x 60 mm 82 x 124 mm CHF 200.-		<input type="checkbox"/> 1/8 Seite 82 x 60 mm CHF 150.-
---	---	---	--	---	---	---	---

Publireportagen (ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Ihre Publireportage erscheint in der Hauptausgabe inkl. Reminder-Ausgabe

WSmarketing - M 079 207 81 26 - T 071 925 30 35 - wsonderer@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch




**PIZZERIA &
RISTORANTE
ROMANSHORN**

Herzlich willkommen im «La Luna» Romanshorn
Lassen Sie sich verzaubern von unserer Vielfalt an
Pizzas, Pasta und unserer mediterranen Küche

WIR partner LIEFERSERVICE WIR partner

Allestrasse 53 - 8590 Romanshorn - Tel. 071 463 40 30 - pizza@la-luna.ch



Florastrasse 2
CH-9533 Kirchberg SG
Telefon 071 932 00 32
info@toggenburgerhof.ch
www.toggenburgerhof.ch



- Das Lokal am Tor zum Toggenburg mit der grossen Auswahl an verschiedenen Räumen
- Ideal für kleine und grosse Anlässe
- Schöne Sommerterrasse
- Wintergarten
- Gutbürgerliche Küche
- 16 Hotelzimmer
- 365 Tage geöffnet



Haben Sie einen Anlass oder ein Fest zu organisieren? – Der Toggenburgerhof ist Ihr Partner!



Gerne 100% WIR

Das nächste WIR ONLINE MAGAZIN erscheint am 11. November 2022 für über 20'000 WIR-Verrechner

WIR ne+work

Das neue unabhängige WIR-Netzwerk

WIR ne+work



Umberto Salta in Bocca
Ristorante & Pizzeria
Münchwilen

Ristorante Pizzeria Salta in Bocca
Familie Serpa-Russo
Weinfelderstrasse 17|9542 Münchwilen
Tel 071 966 21 41|www.saltainbocca.ch

Mo|Di|Do|Fr|So: 11:30 – 14:00 | 17:30-23:00
Samstag: 17:30-23:00
Mittwoch Ruhetag



Mit Holzofenpizza & hausgemachten Teigwaren
Wir akzeptieren gerne 50% WIR

Ihre Adresse für einen italienischen Abend im engen Kreis, einer Firmenfeier, Weihnachtsessen und Familienfeste aller Art.

VINUM WALDHAUS

Harald Beckert und Martin Rossel Vinum Waldhaus GmbH
 Promenade 17 - CH-3954 Leukerbad
 Tel. 027 470 32 32 Fax 027 470 45 25 Natel 079 607 71 64
 www.vinum-waldhaus.ch info@vinum-waldhaus.ch



TOP-Qualität
90 % WIR
zuverlässiger Service



Italien	Anzahl	75 cl	Total
Amarone Valpolicella Bastia		59.50	
Ripasso Monterè Cà de Rocchi		24.90	
Merlot Prato del Faggio		24.50	
Donna Olimpia 1898, Bolgheri Rosso		33.50	
Primitivo Secondo Passo <i>Aktion statt 17.90</i>		15.90	
365 Primitivo di Manduria Exklusiv		33.00	
Schaumweine	Anzahl	75 cl	
Prosecco 365		17.90	
Spanien	Anzahl	75cl	
Montecastro Tempranillo, Ribera del Duero		37.90	
El Tractor Rioja D.O.Ca Vendimia Seleccionada		37.90	
MEMO ONE - R & B Weine, Leuk	Anzahl	75 cl	
MEMO One Tradition weiss		19.90	
MEMO One Johannisberg		18.90	
MEMO One Tradition rot		20.50	
MEMO ONE Senza Frontiere		26.50	
MEMO ONE Passito, Sangiovese Rubicone		27.50	
MEMO ONE GOLD		32.90	
Château Constellation, Sion	Anzahl	75 cl	
Heida, Château Constellation, Sion		23.90	
Petite Arvine, Château Constellation, Sion		24.50	

Soleil de Varone, Varen	Anzahl	75 cl	
Pinot Noir Soleil de Varone, Bayard, Varen		18.50	
Pinot Noir Pfyfoltru, Bayard, Varen		25.50	
Fendant Soleil de Varone, Bayard, Varen		17.50	
Cave Biber Jörg, Salgesch	Anzahl	75 cl	
Heida		27.90	
Syrah		23.50	
Humagne Rouge		23.50	
Cornalin		26.50	
Cave Fin Bec, Conthey	Anzahl	75 cl	
Fendant		17.50	
Johannisberg		18.90	
Fin Bec Mer		19.50	
Diolinoir Barrique		27.90	
Cornalin Barrique		27.90	
Caveau de Salquenen, G. Kuonen, Salgesch	Anzahl	75/70 cl	Total
Côteaux de Sierre		17.90	
Pinot Noir Le Préféré		18.90	
Cabernet Franc Grandmaître - Barrique		36.00	
Cornalin Grandmaître Barrique 50 cl		28.00	
Syrah Grandmaître - Barrique		36.00	

Name _____

Strasse _____

Tel _____

Natel _____

Datum _____

Vorname _____

PLZ Ort _____

Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

**Nutzen Sie dieses
 Formular für Ihre
 Bestellung per Fax,
 Email oder Post**



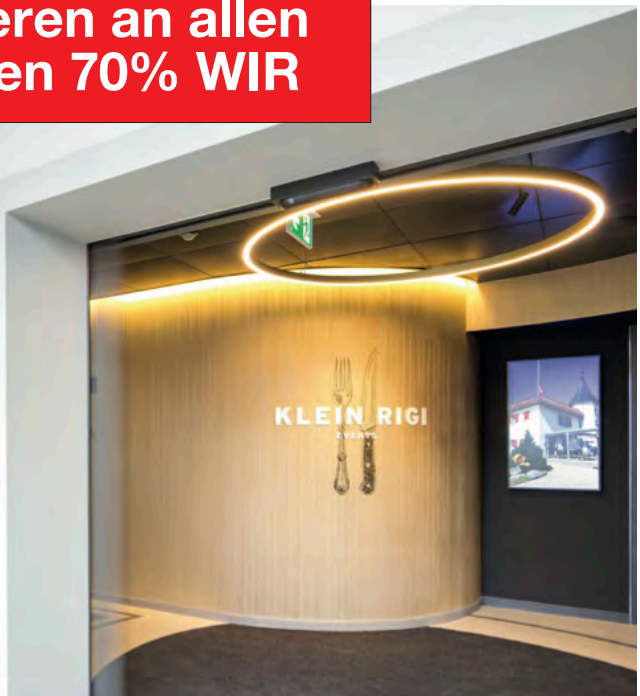
Kundengeschenke

- Geschenk-Kartons nach Ihren Wünschen zusammengestellt
 - Postpack-Pakete
 - Versand-Service
- wir beraten Sie gerne



Lieferbedingungen: nur ab 24 Flaschen / pro Sorte min 12 Fl / Transportkosten in BAR pro 12 Fl: Fr. 20.00 ab 60 Flaschen FRANKO DOMIZIL / solange Vorrat
 Preise: inkl. Mwst // 90 % WIR // 10% + Transportkosten in BAR // Preis+Jahrgangsänderungen vorbehalten // Zahlung im voraus // Reklamationen innert 10 Tg

Wir akzeptieren an allen Wochentagen 70% WIR



Klein Rigi
Thurbruggstrasse 31
9215 Schönenberg a. d. Thur
Tel. 071 642 49 49
info@kleinrigi.ch
www.kleinrigi.ch



Öffnungszeiten:
Montag + Dienstag Ruhetag
(Auf Anfrage geöffnet)
Mittwoch bis Samstag
von 17.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sonntag 11.00 Uhr - 22.00 Uhr

Private Feste und Familienanlässe

Eine tolle Aussicht, ein imposantes Gebäude, Köstlichkeiten aus Küche und Keller: Was tönt wie im Märchen, kann der ideale Rahmen für Ihren Privat- oder Firmenanlass sein. Für einen gelungenen Anlass haben wir neben Engagement und Erfahrung auch die passenden Räume - für 10 bis 350 Personen. Ab 15 Personen öffnen wir sehr gerne auch ausserhalb der gewohnten Öffnungszeiten.





WIR VERWÖHNEN SIE GERNE

Profitieren Sie von 50% Gastro-Rabatt bis Ende Jahr

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. November 2022

wsmarketing@bluewin.ch - 071 925 30 35 - 079 207 81 26 - www.wsmarketing-rossrueti.ch



Aufgrund unseres reduzierten Platzangebotes empfehlen wir Ihnen – telefonisch einen Tisch zu reservieren. Sie erreichen uns unter 071 944 15 21. Dies gilt auch für Gesellschaften ab 10 Personen.

Euer Kreuz Team

Das Wildbuffet ist Sold out



Gerne
50% WIR

Kreuz Zuzwil, Oberdorfstr. 16, 9524 Zuzwil

Tel. +41 71 944 15 21 - info@kreuz-zuzwil.ch - www.kreuz-zuzwil.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr und von 17.30 bis 23.30 Uhr (So. und Mo. geschlossen)



WILDBUFFETS

Die letzten kulinarischen Highlights auf dem Nollen

Link zu den Wildbuffets 2022:
<https://hotel-nollen.ch/de/wildzeit.html>

Link zum Silvestermenü:
<https://hotel-nollen.ch/de/restaurant.html>

**WILD
AUF
WILD**

Geschätzte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde des Nollens

Bald heisst es für uns Abschied zu nehmen! Wir stecken schon mitten in unserem 18. und letzten Jahr als Gastgeber auf dem Nollen. Der Gedanke, dass für uns Ende Jahr endgültig Schluss mit Wirten sein wird, erfüllt uns einerseits mit Erleichterung und andererseits mit Wehmut. Allerdings überwiegt ganz klar die Freude, da es uns gelungen ist, einen würdigen Käufer für den Nollen zu finden. Darüber werden wir zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Am 31. Dezember 2022 endet für uns eine fast fünf Jahrzehnte lange erfolgreiche Ära in der wohl schwierigsten, aber auch schönsten Branche, die es gibt. Bevor es aber so weit ist und wir unseren Abschied von der Gastronomie nehmen und den Ruhestand geniessen, freuen wir uns zusammen mit unserem topmotivierten Team und Ihnen, die letzten Anlässe durchführen zu dürfen.

Vor 30 Jahren starteten wir in einem Zelt mit unseren längst weit über die Region hinaus bekannten Wildbuffets. Genau so soll es nun auch enden. Reservieren Sie sich heute schon Ihre Plätze im wohlig warmen und gemütlichen Zelt, in dem wir am Samstag, 5. und Samstag, 12. November, zusammen mit Ihnen zwei wildreiche Abschiedsfeste feiern werden. Nebst reichhaltigen kulinari-

schen Köstlichkeiten sorgen wir für die passende musikalische Jagdhorn-Umrahmung und rufen Ihnen damit jetzt schon ein herzliches Waidmannsheil zu.

Von Oktober bis Dezember legen wir Ihnen allgemein unsere legendären Nollen-Wildbuffets ganz nah ans Herz. Geniessen Sie den kulinarischen Herbst und Winter mit herrlichen Wildspezialitäten aus eigener Jagd zum letzten Mal auf dem Nollen. Vielleicht möchten Sie aber auch im Dezember am Nollen-Samichlaus dabei sein und/oder das Jahr an unserer Nollen-Sylvester-Party mit einem wunderschönen Feuerwerk verabschieden.

Detaillierte Beschriebe zu allen unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage www.hotel-nollen.ch

Jetzt aber freuen wir uns zuerst einmal auf viele herrliche Spätsommertage. Und denken Sie unbedingt daran: Es gibt nichts Schöneres, als einen warmen Sommertag mit der einmaligen Weitsicht und den herrlichen Gaumenfreuden auf dem Nollen zu geniessen!

In diesem Sinne senden wir Ihnen ganz viele liebe Grüsse:

Gabriella und Rosvaldo Postizzi-Eleganti und Team

Spezialangebot für Gruppen, Firmen und Vereine

Vom 30.10. bis 13.11. 2022 bietet sich Ihnen die Möglichkeit, unser beheiztes Zelt mit Platz und Infrastruktur für bis zu 250 Personen zu buchen. Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne



Hotel Restaurant NOLLEN, CH-9515 Hosenruck
 T +41 (0)71 944 15 15 - www.hotel-nollen.ch
info@hotel-nollen.ch - Montag und Dienstag Ruhetag



Im «Schiff» legen wir ganz besonderen Wert auf gute Fleischqualität.



**Ihr WIR Restaurant
in 9500 Wil**

Rest. Schiff
Mattstr. 4, 9500 Wil
071 911 12 10

www.restaurant-schiff-wil.ch

Und gerade deshalb verwenden wir – sofern nichts anderes vermerkt ist – Schweizer Fleisch. Zudem werden unsere Speisen – wenn immer möglich – à la minute zubereitet und wir bieten Ihnen eine bunte Auswahl an frischen, saisonalen Salaten.



**Gerne
100% WIR**



WIR ONLINE MAGAZIN

Ihr
Inserat
erscheint
für über
20'000
Verrechner
in der ganzen
Deutschschweiz!



- Metzgete
- Wildspezialitäten
- Firmenessen • Chlausessen
- Weihnachtessen
- Silvestermenues

Nächste Ausgaben:
11. November, 25. November, 5. Dezember und 16. Dezember 2022

1/1 Seite 100 x 157 mm CHF 400,-	1/2 Seite 82 x 202 mm 100 x 157 mm CHF 300,-	1/4 Seite 100 x 100 mm 82 x 124 mm CHF 200,-	1/8 Seite 82 x 100 mm CHF 150,-

Publireportagen (ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Ihre Publireportage erscheint in der Hauptausgabe inkl. Reminder-Ausgabe
WSmarketing - M 079 207 81 26 - T 071 925 30 35 - wsonderer@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch

BENVENUTI

Erlieben Sie bei uns echte italienische
Gastfreundschaft in einem gemütlichen
Ambiente



**ITALIENISCHE
GASTFREUNDSCHAFT
- CATERING - EVENTS -
SEMINARRAUM -
HAUSGEMACHTE PASTA &
PIZZA - VEGAN ROCKS!**



MO – FR
08:30 BIS 14:30 UHR
FR – SA
17:30 BIS 23:00 UHR



**WIR
WIR NEHMEN
100% WIR!**

GLUTZ-BLOTZHEIM-STRASSE 1
4500 SOLOTHURN
+41 32 623 34 33
INFO@RISTORANTECASABLANCA.CH
WWW.RISTORANTECASABLANCA.CH

WIR ONLINE MAGAZIN

MEDIA-DATEN 2023

Das **WIR ONLINE MAGAZIN** erscheint jeden Monat (12 x jährlich als Hauptausgabe und 12 x jährlich als aktualisierte Reminder-Ausgabe an über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz.



Ihr Inserat oder ihre Publireportage erscheint jeweils in der Hauptausgabe sowie kostenlos in der Reminder-Ausgabe.

Monat	Hauptausgabe		Reminder-Ausgabe	
■ JANUAR	KW 2	9. Januar 2023	KW 4	23. Januar 2023
■ FEBRUAR	KW 6	6. Februar 2023	KW 8	20. Februar 2023
■ MÄRZ	KW 10	6. März 2023	KW 12	20. März 2023
■ APRIL	KW 15	10. April 2023	KW 17	24. April 2023
■ MAI	KW 19	8. Mai 2023	KW 21	22. Mai 2023
■ JUNI	KW 24	12. Juni 2023	KW 26	26. Juni 2023
■ JULI	KW 28	10. Juli 2023	KW 30	24. Juli 2023
■ AUGUST	KW 33	14. August 2023	KW 35	28. August 2023
■ SEPTEMBER	KW 37	11. September 2023	KW 39	25. September 2023
■ OKTOBER	KW 41	9. Oktober 2023	KW 43	23. Oktober 2023
■ NOVEMBER	KW 45	6. November 2023	KW 47	20. November 2023
■ DEZEMBER	KW 49	4. Dezember 2023	KW 51	18. Dezember 2023

Zahlbar mit 70% WIR

Druckerunterlagen: PDF / EPS / JPG

Zahlbar mit 70% WIR

1/1 Seite
168 x 252 mm
CHF 500.-

1/2 Seite
168 x 124 mm
CHF 400.-

1/4 Seite
168 x 60 mm
82 x 124 mm
CHF 300.-

1/8 Seite
82 x 60 mm
CHF 200.-

Firma _____

Vorname _____ Name _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

E-mail _____ Telefon _____

Publireportagen
(ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Bei einer Insertion nur in der Reminderausgabe profitieren Sie von 50% Rabatt und 70% WIR

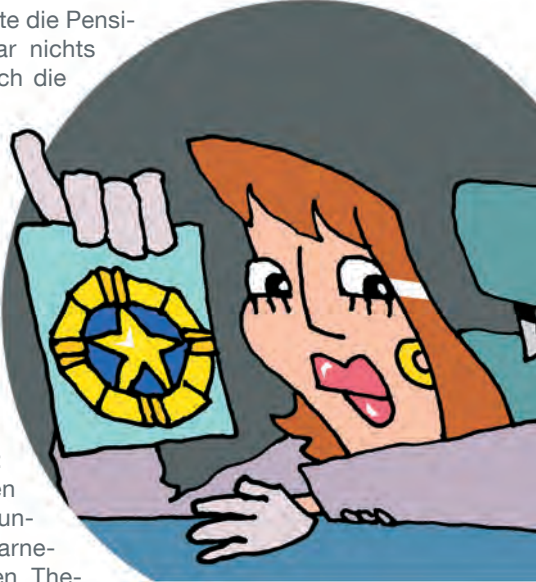
WSmarketing | Walter Sonderer | Konstanzerstr. 35 | 9512 Rossrüti | wsonderer@bluewin.ch
T 071 925 30 35 | M 079 207 81 26 | www.wsmarketing-rossrueti.ch | wsmarketing@bluewin.ch

MINI-KRIMI

Schrecken zu Halloween

Gegen ein bisschen Spaß hatte die Pensionswirtin Berta Junker ja gar nichts einzuwenden. „Aber wenn sich die Nachbarn wegen dem Lärm schon bei der Polizei beschwerten ...“ – „Welcher Ihrer Gäste ist denn nun der nächtliche Krawallmacher?“, wollte Meerbusch wissen. Während Berta Junker den Kriminalassistenten und seine Chefin quer über den spärlich beleuchteten Hof zu einem Nebengebäude führte, wo sich die Gästezimmer befanden, erklärte sie: „Kam mir gleich 'n bisschen schauerlich vor, dieser Herr Runkel. Angeblich Vertreter für Karnevalsklamotten, Monstermasken, Theaterblut und so 'n Zeug.“ Sie schnaufte.

„Seitdem er hier ist, war jeden Abend Kostümparty mit Halligalli.“ Die Tür zu Runkels Zimmer stand offen. Drinnen warf eine flackernde Kerze gespenstische Schatten. Das Licht funktionierte nicht. Kommissarin Katja Rulandt betrat den Raum als Erste. Etwas berührte ihre Hüfte. Dann hatten sich ihre Augen an das Halbdunkel gewöhnt – und gewahrten Furchtbares: Von der Decke baumelte der Mann, den die Pensionswirtin gleich darauf als ihren nachtaktiven Gast identifizierte. Eine Schlinge lag eng um seinen Hals. Seine Fußspitzen waren es, mit denen Katja kollidiert war. Meerbusch richtete den umgestürzten Schemel auf, bestieg das kniehohe Möbel und schnitt die Leiche mit seinem Taschenmesser von dem Haken, an dem sonst die Deckenlampe hing. „Ein Selbstmörder!“, stöhnte die Junker entsetzt. Die Kommissarin widersprach energisch: „Dieser Mann hat sich nicht selbst erhängt, sondern wurde umgebracht!“ – Wie kam sie darauf? Maxeiner/DEIKE Auflösung zu „Schrecken zu Halloween“: Runkel hing höher über dem Fußboden (seine Fußspitzen berührten Katjas Hüfte), als es allein mit dem Schemel (der einem aufgerichtet bis zu den Knien reichte) möglich gewesen wäre. Selbstmord war daher auszuschließen.



WIR ne+work

Das neue unabhängige
WIR-Netzwerk

WIR ne+work

Lösungen

„Das große Buchquiz“:

1 B – Der griechische Dichter Homer thematisierte in der „Ilias“ den Trojanischen Krieg. Das Epos zählt zu den wichtigsten literarischen Werken.

2 A – Als Serifen werden kleine Querstriche an Buchstabenenden bezeichnet. Sie sollen die Lesbarkeit erhöhen und die Lektüre von Texten damit angenehmer machen. Ein Beispiel für eine Serifenschrift ist die Times.

3 D – Elektronische Bücher können mithilfe von E-Book-Readern gelesen werden. Dabei handelt es sich um Lesegeräte, auf denen elektronisch gespeicherte Buchinhalte abgerufen werden.

4 B – Die englische Schriftstellerin Joanne K. Rowling feierte mit der Kinderbuchreihe „Harry Potter“ ab Ende der 1990er-Jahre große Erfolge. „Harry Potter und der Drachenreiter“ zählt nicht dazu.

5 D – Die Sprachwissenschaftler Jacob und Wilhelm Grimm begannen 1838 mit den Arbeiten am „Deutschen Wörterbuch“. Das Gemeinschaftsprojekt wurde erst 1961 beendet.

6 B – Die im Jahr 1454 erschienene Gutenberg-Bibel ist auch als B42 bekannt. Die Bezeichnung geht darauf zurück, dass auf jede Seite 42 Zeilen gedruckt wurden.

7 C – Ein Codex ist eine Tafel, die in der römischen Kaiserzeit in Gebrauch war. Bestand sie ursprünglich aus Holz oder Wachs, wurde später Papyrus oder Pergament beschriftet.

8 D – Beim „Codex Leicester“ handelt es sich um eine Sammlung von Schriften und Zeichnungen Leonardo da Vincis. Der US-amerikanische Unternehmer Bill Gates ersteigerte 1994 das Manuskript für 30,8 Millionen Dollar.

9 B – Die Handlung des Romans „Ulysses“ von James Joyce spielt an nur einem Tag. Geschildert werden die Erlebnisse des Außenseiters Leopold Bloom am 16. Juni 1904.

10 A – Im Jahr 1995 bestimmte die UNESCO den 23. April zum Welttag des Buches und des Urheberrechts. An diesem Datum ist Namenstag des katalanischen Volksheiligen St. Georg, zu dessen Ehren man Bücher verschenkt.

11 B – Als Inkunabeln werden die ersten Buchdruckwerke bezeichnet, die zwischen der 1454 erschienenen Gutenberg-Bibel und Dezember 1500 hergestellt wurden. Bis heute sind weltweit etwa 27500 solcher Schriften erhalten geblieben.

12 C – Das Klebebindeverfahren Lumbeckens geht auf den deutschen Buchhändler Emil Lumbecken zurück. Dieser entwickelte eine Technik, um Bücher mithilfe von Leim zu binden.

13 D – Der englische Dramatiker William Shakespeare ließ in seinen Werken zahlreiche historische Persönlichkeiten auftreten. Maria Stuart, Königin von Schottland, zählt nicht dazu.

14 D – „Der Mann in Schwarz floh durch die Wüste, und der Revolvermann folgte ihm.“ – Mit diesem Satz begann Stephen Kings Fantasy-Saga „Der Dunkle Turm“ 1982. Über 20 Jahre später ließ er sie mit denselben Worten enden.

15 A – Seit 2005 wird zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse der Deutsche Buchpreis für den besten deutschsprachigen Roman verliehen. Als erster Autor erhielt ihn der Österreicher Arno Geiger für sein Werk „Es geht uns gut“.

Öffnungszeiten
Mo-Do: 7.30-12.00 Uhr/13.30-18.00 Uhr
Fr: 7.30-12.00 Uhr/13.30-17.00 Uhr
Sa: 9.00-12.00 Uhr

Garageneinrichtungen



Werkstatteinrichtungen



Fahrzeugeinrichtungen

Eigenes Planungs- und Einbauteam!



Hochdruckreiniger und Sauger



Arbeitsbekleidung

DASSY
professional workwear



Bodenreinigungs- und Kehr- und Saugmaschinen



100% WIR

Eigene Werkstatt

Auch für
Fremdmarken!



Gerne führen wir für Sie Service- und
Reparaturarbeiten aus.

Elektro- und Handwerkzeuge



Verlangen Sie ein Angebot oder
besuchen Sie unseren Verkaufsladen.

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon
Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com